

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 38

Leipzig 1963

Nr. 7

Die Vogelberingung in der Lausitz 1950 bis 1960

Von GERHARD CREUTZ

Mit 2 Abbildungen, 16 Karten und 4 Tabellen

Die Lausitz — hier nicht als scharf umgrenzte Landschaft verstanden, sondern etwa den Raum umfassend zwischen Königsbrück — Radeberg — Bischofswerda — Valtenberg — Landesgrenze bis zur Neiße, diese abwärts bis Muskau — Spremberg — Senftenberg — Ruhland (vgl. Karte) — steht in Ornithologenkreisen in hohem Ansehen. Dies gilt besonders für das Nordlausitzer Teichgebiet, das seit 1821 mehrfach faunistisch beschrieben worden ist (CREUTZ, 1962). Diese Vogelfaunen zeichnen ein umfassendes Bild der Vogelwelt und ihrer Veränderungen im Laufe der Zeit, können jedoch über den Verbleib der heimischen Vögel ebensowenig wie über die Herkunft der Durchzügler aussagen.

In den letzten Jahrzehnten wurde die Vogelberingung auch hier mit besonderem Eifer betrieben. Die zahlreichen Wiederfunde vermögen in Verbindung mit einer kritischen Auswertung unserer sonstigen Kenntnisse vom Vogelzug unser Wissen von den Vogelbewegungen in der Lausitz so zu erweitern, daß die bisher bestehende Lücke durch eine Zusammenfassung der Funde beringter Vögel weitgehend geschlossen werden kann.

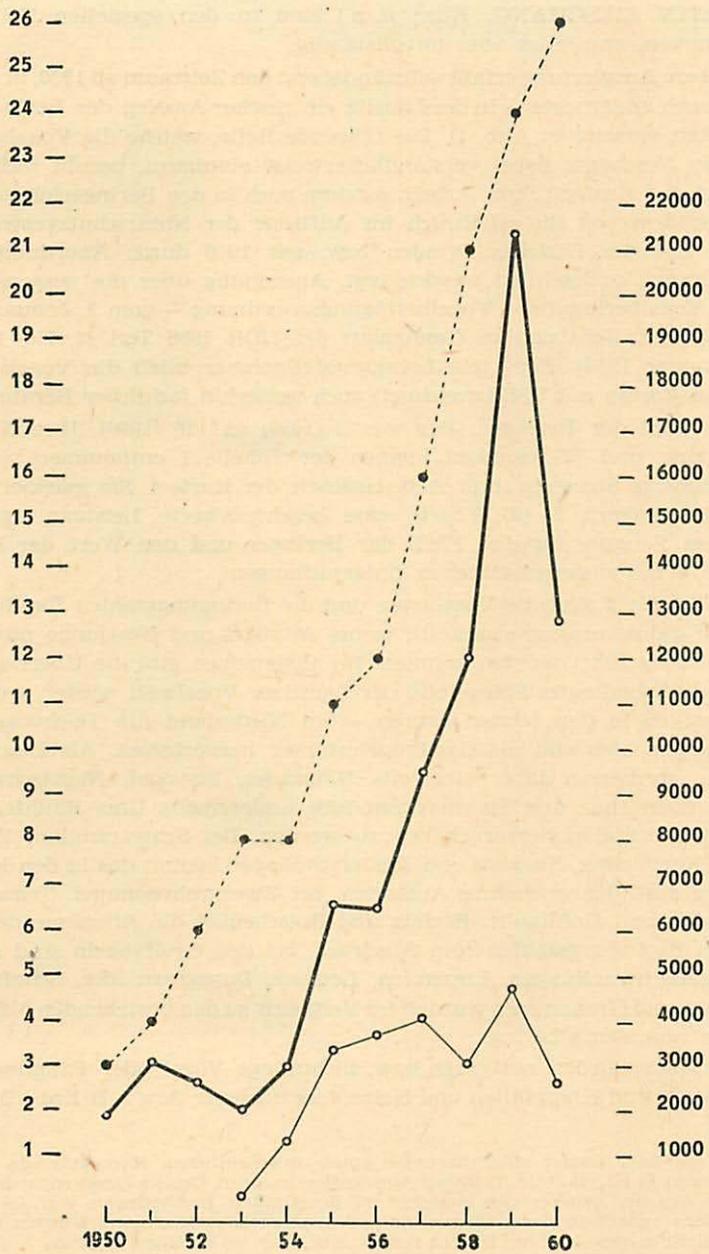
Die Verarbeitung der sonst oftmals verstreut veröffentlichten oder gar verborgen bleibenden Einzelfunde zu einer Gesamtschau wird gleichzeitig die künftige Beringung auf die Arten lenken, deren Erforschung noch weiterhin nötig ist, wird also die Gelegenheitsberingung zu der gegenwärtig erst in Anfängen betriebenen Planberingung führen. Die Zusammenstellung soll zugleich auch die dankbare Anerkennung für den

Einsatz der Beringer sein, die oftmals kein Opfer an Mühe und Zeit gescheut haben, und soll diejenigen trösten, die verzagen wollen, weil die sehnlichst erwarteten Fernfunde spärlich blieben. Schließlich ist zu hoffen, daß dem Vogelring durch diese Arbeit in weiten Kreisen der Bevölkerung künftig mehr Beachtung geschenkt wird, als es erfahrungsgemäß bisher der Fall war.

Der Gedanke an eine gemeinsame Auswertung beschäftigte die Beringer bereits auf der Bezirkstagung der Ornithologen in Oybin am 4./5. April 1958. Auf einem Treffen in Petershain am 6. September 1959, das die Mehrzahl der Oberlausitzer Beringer zusammengeführt hatte, wurde dann beschlossen, daß alle Unterlagen für eine gemeinsame Bearbeitung zur Verfügung gestellt und diese von der Vogelschutzstation Neschwitz übernommen werden sollte. Als Stichtag für den Abschluß wurde — nach unfreiwilliger Verzögerung — der 31. Dezember 1960 vereinbart und eine Ergänzung nach 10 Jahren in Aussicht genommen. Alle Beringer — einige allerdings säumig — kamen dem Beschluß nach, so daß die erwünschte Vollständigkeit erzielt werden konnte. Allen denen, die durch ihre Unterstützung dazu beitrugen, sei hier ebenso gedankt wie den Kollegen der Vogelschutzstation Neschwitz für die Mithilfe bei der oft nicht einfachen Auswertung, wobei sich Frau A. BRÄUER besondere Verdienste erwarb. Weiterhin gebührt Herrn Dr. KUHK und den Mitarbeitern der Vogelwarte Radolfzell der herzlichste Dank für die Vermittlung der Ringfunde und für die Überprüfung des Manuskriptes.

Vor 1950 gab es in der Oberlausitz nur wenige Beringer. Zweifellos am intensivsten arbeitete die Vogelschutzwarte Neschwitz (1930-1945), die nach den allerdings z. T. unvollständigen Angaben in den vervielfältigten Jahresberichten allein in den Jahren 1931-1938 13 242 Beringungen vornahm, von denen bis 1937 852 Wiederfunde (= 6,58 %), davon 173 Fernfunde, vorlagen. Zu einer Zusammenfassung der Ergebnisse ist es leider nicht gekommen, was umso mehr bedauert werden muß, als die Originalunterlagen und die umfangreiche Wiederfundskartei in Neschwitz durch Kriegswirren restlos verloren gegangen sind. Vermutlich hat mindestens ein Teil der einst bei der Vogelwarte Rossitten liegenden bzw. von dieser ausgelagerten Originale und Abschriften das gleiche Geschick erlitten. Deshalb wird sich auch die ursprüngliche Absicht, die Beringungstätigkeit vor 1950 ebenfalls vollständig zu erfassen, kaum noch jemals durchführen lassen. Bekanntgewordene, wertvolle Einzelfunde der Vogelschutzwarte Neschwitz und einiger weiterer Beringer (ARTHUR HANSCH, Lohsa;

Abb. 1. Zahl der Beringer und der Beringungen in der Oberlausitz, punktiert: Zahl der Beringer im Stichjahr, starke Linie: Beringungszahlen insgesamt, schwache Linie: Beringungszahlen Vogelschutzstation Neschwitz (alle Zahlen ohne Beringungen außerhalb der Lausitz und ohne Käfigvögel).



MARTIN ZIESCHANG, Klix; u. a.) sind in den speziellen Teil aufgenommen, zweifellos aber unvollständig.

Unsere Auswertung erfaßt vollständig erst den Zeitraum ab 1950, in dem — wie auch andernorts — in der Lausitz ein rascher Anstieg der Beringungstätigkeit einsetzt (s. Abb. 1). Die führende Rolle, welche die Vogelschutzstation Neschwitz dabei verständlicherweise einnimmt, beruht nicht nur in Art und Umfang ihrer Arbeit, sondern auch in den Beringerlehrgängen, die seitdem von ihr alljährlich im Auftrage der Naturschutzverwaltung beim Rat des Bezirkes Dresden bzw. seit 1956 durch Anordnung der Regierung durchgeführt werden (vgl. Anordnung über die wissenschaftliche Vogelberingung — Vogelberingungsanordnung — vom 3. Januar 1956, § 3 (5), veröffentlicht im Gesetzblatt der DDR 1956 Teil II, Nr. 2 vom 13. Januar 1956). Für viele Lehrgangsteilnehmer blieb die Vogelschutzstation (fortan mit VSS bezeichnet) auch weiterhin fachlicher Berater.

Die Zahl der Beringer stieg von 3 (1950) auf 26 (1960). Ihre Namen, Wohnorte und Wirksamkeit können der Tabelle 1 entnommen werden, die günstige Streuung ihrer Arbeitsgebiete der Karte 1. Sie markierten in der Berichtszeit 81 495 Vögel¹, eine beachtenswerte Leistung und ein schönes Zeugnis für den Fleiß der Beringer und den Wert der Laienmithilfe bei wissenschaftlichen Untersuchungen!

In Tabelle 2 sind die Vogelarten und die Beringungszahlen für die einzelnen Jahre zusammengestellt, wobei Altvögel und Nestjunge nicht getrennt aufgeführt werden konnten. Im allgemeinen gibt die Übersicht ein landschaftsbedingtes Spiegelbild der Lausitzer Vogelwelt wieder, wobei — namentlich in den letzten Jahren — im Niederland die Teichvögel, im gebirgigen Oberland die Greifvögel stärker hervortreten. Als Besonderheiten verdienen dabei einerseits Blauracke, Eisvogel, Nachtschwalbe, Schwarzkehlchen und Sperbergrasmücke, andererseits Uhu, Rauhfußkauz und Wanderfalke hervorgehoben zu werden. Bei Schwarzmilan, Wiedehopf, Kernbeißer, Stieglitz und Trauerschnäpper kommt das in den letzten Jahren auffällig vermehrte Auftreten, bei Zwergrohrdommel, Trauerseeschwalbe und Hohltaube, Kiebitz und Rotschenkel die Abnahme der Art in den Beringungszahlen zum Ausdruck, bei den Greifvögeln sind es die Bestandsschwankungen. Limikolen, Lerchen, Dorngrasmücke, Schafstelze, Garten- und Grauammer wurden im Vergleich zu den bestehenden Möglichkeiten nur wenig beringt.

Markiert wurden nestjunge bzw. nichtflügge Vögel oder Fänglinge. In Gebrauch sind Klappfallen und Netze verschiedener Art, z. B. Erd-, Baum-

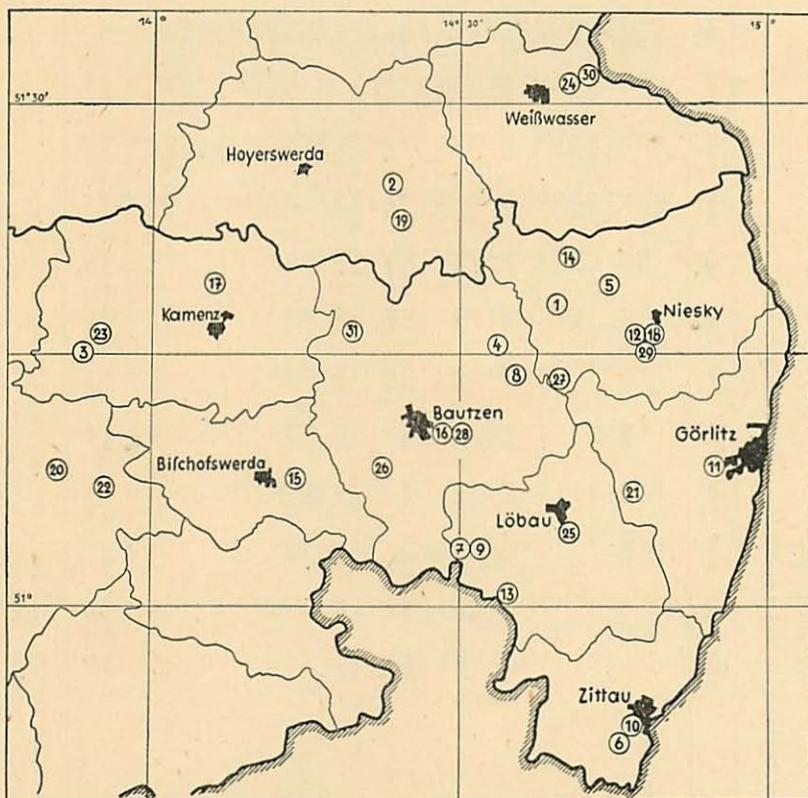
¹ Diese Zahl bedarf möglicherweise einer unwesentlichen Korrektur, da einerseits denkbar ist, daß die Tätigkeit von gebietsfremden Ornithologen nicht berücksichtigt wurde, andererseits vielleicht in Einzelfällen Beringungen von Lausitzer Beringern außerhalb des Gebietes mitgezählt wurden. — Insgesamt wurden bisher, einschließlich der Zeit vor 1950, in der Lausitz über 100 000 Vögel beringt.

Tabelle 1

Tätigkeit der Beringer in der Lausitz von 1950 bis 1960

Name	Wohnort	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	zus.
1. BERGER, Ingo	Försgen	—	—	—	—	—	—	—	—	259	224	131	614
2. FEILER, Alfred	früher Weißkollm	—	—	—	—	—	—	—	352	222	43	49	617
3. GAITZSCH, Arthur	Laußnitz	—	—	100	123	198	81	145	81	57	18	49	852
4. GENSCH, Winfried	früher Guttau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	23
5. HASSE, Heinz	Petershain	—	—	—	—	—	—	—	1 072	887	1 651	820	4 430
6. HEIDRICH, Heinz	Olbersdorf	—	—	—	—	—	30	44	107	129	210	135	118
7. HORNIG, Hansjürgen	Oppach	—	—	—	—	—	—	—	140	93	117	96	459
8. KALLENBACH, Peter	Baruth	—	—	—	—	—	—	—	—	45	8	61	254
9. KLAK, Rudi	Oppach	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—	—	54
10. KNOBLOCH, Heinz	Zittau	310	340	176	192	190	337	181	311	60	207	242	2 546
11. KOBER, Siegfried	Görlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117	117
12. KONIG, Hans-Norbert	Niesky	—	—	—	—	—	—	—	28	689	80	—	797
13. KRAMER, Volkhard	Ebersbach	289	325	229	169	213	310	644	602	283	160	79	3 304
14. KRAUSE, Rudolf	Kreba	—	—	—	—	—	—	—	—	1 372	3 767	1 521	6 660
15. LEPPELT, August	Schmölln	1 289	2 386	1 844	848	550	357	147	222	23	—	28	28
16. MAKATSCH, Dr. Wolfgang	Bautzen	—	—	—	—	—	1 192	549	1 096	595	1 345	610	7 680
17. MELDE, Manfred	Biehla	—	—	—	—	—	—	—	—	—	664	718	1 382
18. MENZEL, Franz	Niesky	—	—	—	—	—	—	431	1 038	2 070	2 112	1 326	6 977
19. MENZEL, Heinz	Lohsa	—	—	—	—	178	221	153	128	82	61	—	1 018
20. MÜSER, Emil	Langebrück	—	30	41	124	—	—	—	—	—	194	95	289
21. OEHME, Hans	Sohland a. R.	—	—	—	109	50	66	38	—	—	—	—	263
22. OEHME, Hans	früher Radeberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	98	157	2 397
23. PREUSS, Horst	Königsbrück	—	—	241	375	296	594	344	137	165	98	175	2 489
24. SCHERNICK, Hans-Dieter	Krauschwitz	—	—	—	—	—	—	—	9	600	1 165	715	2 489
25. URBAN, Günther	Ebersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	76	77	75	228
26. VALENTIN, Gerhard	Schwarznaußitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	11	62
27. WERNER, Karl-Heinz	Gebelzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	837	194	1 031
28. WESER, Horst	Bautzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190
29. WOBUS, Ulrich	Niesky	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 364	584	1 950
30. ZIMMERMANN, Karl-Heinz	Krauschwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	836	2 203	2 229	5 368
31. Vogelschutzstation	Neschwitz	—	—	—	93	1 324	3 354	3 720	4 108	3 095	4 784	2 651	23 129
Zahl der Beringungen insgesamt		1 898	3 082	2 631	2 033	2 999	6 586	6 503	9 582	12 022	21 365	12 844	81 495
Zahl der Beringer		3	4	6	8	8	11	12	16	21	24	24	26

Berücksichtigt wurden — soweit bekannt — lediglich die Beringungen innerhalb der Lausitz.
Die Wohnorte der Beringer sind in Karte 1 unter der laufenden Nummer eingezeichnet.



Karte 1. Verteilung der Beringer im Arbeitsgebiet.
Bedeutung der Zahlen s. Tabelle 1.

Tabelle 2
Beringungszahlen 1950 bis 1960

Vogelart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	zus.
Haubentaucher	—	—	—	1	—	1	—	—	6	2	7	17
Rothalstaucher	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	5
Zwergtaucher	7	2	—	5	3	22	2	3	38	10	45	137
Graureiher	74	90	46	50	136	280	345	276	341	343	212	2193
Zwergrohrdommel	21	23	94	1	—	8	—	—	3	1	2	153
Große Rohrdommel	1	4	12	11	—	7	4	—	4	—	9	52
Weißstorch	39	82	71	45	77	57	17	65	107	154	109	823
Stockente	—	2	—	—	—	22	6	25	22	159	156	392
Krickente	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Tafelente	—	—	—	—	—	2	—	5	1	68	88	164
Schellente	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Graugans	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	7
Mäusebussard	29	9	30	9	13	44	51	106	47	116	53	507

Noch Tabelle 2

Vogelart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	zus.
Sperber	33	39	53	22	30	34	11	36	28	29	5	320
Habicht	21	10	31	10	23	31	44	18	15	7	10	220
Rotmilan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Schwarzmilan	2	3	2	5	4	6	2	3	3	6	10	46
Wespenbussard	—	—	2	3	7	10	6	—	6	6	5	45
Rohrweihe	2	—	—	—	8	11	3	6	29	25	27	111
Baumfalke	—	—	6	2	3	7	7	—	3	3	6	37
Wandfalke	5	1	2	4	—	—	—	6	6	—	—	24
Turmfalke	15	15	26	19	8	74	12	44	11	27	43	294
Rebhuhn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	6
Fasan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	38
Wasserralle	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3
Teichhuhn	5	—	1	—	—	—	—	1	1	—	18	26
Bläßhuhn	3	15	1	4	—	16	—	17	40	84	134	314
Kiebitz	4	3	4	7	4	8	4	15	19	38	17	123
Sandregenpfeifer	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Flußregenpfeifer	—	4	20	1	—	3	—	2	10	13	1	54
Bekassine	—	—	2	—	1	—	—	2	1	—	4	10
Brachvogel	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bruchwasserläufer	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Rotschenkel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	3
Alpenstrandläufer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Lachmöwe	239	452	733	168	429	629	419	496	705	1461	884	6615
Trauerseeschwalbe	12	—	—	—	—	2	—	—	11	76	—	101
Hohltaube	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	6
Ringeltaube	—	7	—	2	2	2	2	13	20	19	15	82
Turteltaube	—	1	2	2	—	—	2	—	—	10	3	20
Türkentaube	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	2	8
Kuckuck	1	3	9	3	3	4	5	12	10	19	10	79
Schleiereule	—	—	—	—	3	1	—	2	2	18	10	34
Uhu	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Steinkauz	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	19	28
Waldkauz	2	1	7	5	6	26	35	18	19	37	35	191
Waldohreule	—	—	2	—	—	9	3	20	—	11	9	54
Sumpfohreule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Rauhfußkauz	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Nachtschwalbe	—	—	3	2	2	2	2	7	—	6	1	25
Mauersegler	2	1	—	—	1	3	—	—	1	2	2	12
Eisvogel	—	—	—	—	1	7	—	8	9	21	5	52
Blauracke	3	—	—	3	3	—	—	8	9	9	21	52
Wiedehopf	—	6	—	—	—	4	29	30	20	17	26	132
Grünspecht	—	1	—	2	—	1	1	2	1	14	8	30
Grauspecht	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	4	8
Buntspecht	20	—	10	—	4	5	21	42	92	69	44	307
Kleinspecht	—	1	—	—	—	—	1	1	2	10	1	16
Schwarzspecht	3	4	—	—	—	—	1	—	4	3	7	22
Wendehals	3	—	1	8	11	34	58	129	127	235	74	680
Haubenlerche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	9
Heidelerche	5	—	4	—	—	6	1	—	9	10	4	39
Feldlerche	6	3	1	—	—	4	12	13	11	11	42	103
Rauchschwalbe	61	268	111	76	100	137	212	467	665	2019	839	4955
Mehlschwalbe	11	76	—	30	5	8	75	395	243	899	389	2131
Uferschwalbe	—	5	8	—	—	—	—	—	49	106	26	194
Pirol	—	7	1	1	—	4	3	6	14	2	11	49
Nebelkrähe	1	—	—	5	—	—	4	—	—	—	2	12
Saatkrähe	37	94	20	—	—	—	—	—	—	—	—	151
Dohle	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	6
Elster	—	3	—	—	—	—	4	—	—	7	9	23
Eichelhäher	—	10	1	6	1	2	15	9	16	31	9	100
Kohlmeise	215	342	213	261	554	1025	1221	1800	1976	3353	2235	13195
Blaumeise	116	123	130	137	210	427	437	946	923	1536	996	5981
Tannenmeise	6	23	42	14	33	133	140	241	146	321	157	1256
Haubenmeise	31	58	8	12	18	45	23	74	119	161	81	650
Sumpfmehse	5	34	3	27	33	49	33	62	87	133	24	490
Weidenmeise	—	—	—	—	—	9	1	39	26	12	26	113

Noch Tabelle 2

Vogelart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	zus.
Schwanzmeise	—	—	1	—	1	4	62	20	73	249	150	560
Kleiber	8	12	7	40	33	33	68	83	88	164	75	611
Waldbaumläufer	8	9	—	7	6	7	35	42	32	36	19	201
Gartenbaumläufer	8	—	—	—	4	4	36	34	73	59	41	259
Zaunkönig	20	29	1	4	26	26	1	10	26	65	47	255
Wasseramsel	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
Misteldrossel	9	4	12	—	1	14	2	27	48	34	17	168
Wacholderdrossel	11	5	8	—	—	19	—	3	18	30	24	118
Singdrossel	17	18	9	24	11	37	25	49	270	395	165	1020
Rotdrossel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Amsel	79	62	43	50	49	127	52	144	320	620	39	1585
Steinschmätzer	6	1	6	4	—	5	35	28	36	23	4	148
Schwarzkehlchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	10
Braunkehlchen	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Gartenrotschwanz	117	89	59	98	120	284	241	308	242	360	332	2250
Hausrotschwanz	54	49	26	34	23	58	65	133	277	324	299	1342
Nachtigall	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Sprosser	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	4
Blaukehlchen	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Rotkehlchen	11	26	20	53	33	43	33	84	55	160	161	679
Drosselrohrsänger	37	104	61	27	30	31	52	71	105	182	234	934
Teichrohrsänger	—	20	54	—	20	25	8	6	12	50	72	267
Sumpfrohrsänger	—	—	7	3	—	—	—	—	—	—	3	13
Schilfrohrsänger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2	17
Gelbspötter	28	8	2	—	5	38	15	35	18	58	60	267
Mönchsgrasmücke	3	5	4	—	8	19	1	21	10	34	22	127
Sperbergrasmücke	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14	6	25
Gartengrasmücke	2	9	5	16	11	43	12	60	60	51	72	341
Dorngrasmücke	9	20	2	7	8	23	7	22	5	24	36	163
Klappergrasmücke	13	10	5	10	1	32	5	13	11	53	34	187
Weidenlaubsänger	—	—	—	—	2	—	6	8	45	23	37	121
Fitis	—	6	—	—	—	26	16	5	28	14	36	131
Waldlaubsänger	12	3	6	—	6	7	19	1	6	24	12	96
Wintergoldhähnchen	—	—	—	—	—	1	—	2	—	84	89	176
Sommergoldhähnchen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	34	2	37
Grauschnäpper	37	42	14	26	40	38	32	101	94	139	92	655
Trauerschnäpper	111	232	221	318	283	1085	783	962	1543	2265	1871	9674
Heckenbraunelle	—	—	2	—	—	8	6	20	14	66	35	151
Baumpieper	5	6	12	6	—	5	19	22	23	31	24	153
Wiesenpieper	—	—	—	—	8	—	9	3	—	—	5	25
Wasserpieper	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Echstelze	—	11	13	6	18	42	66	135	117	294	162	864
Gebirgsstelze	3	—	3	6	6	15	6	12	15	14	8	88
Schafstelze	—	—	—	5	6	12	4	—	4	36	15	82
Seidenschwanz	—	—	—	—	—	91	—	—	24	1	—	116
Raubwürger	1	3	—	—	—	—	1	2	—	7	6	20
Rotkopfwürger	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Neuntöter	18	82	45	22	65	118	79	113	168	356	168	1234
Star	49	155	110	86	139	188	291	501	746	1510	13	3788
Kernbeißer	—	—	1	1	1	16	6	8	24	44	23	124
Grünfink	53	22	61	40	83	226	395	404	403	318	271	2276
Stieglitz	19	15	13	27	29	19	22	51	77	79	76	427
Erlenzeisig	2	14	35	50	85	140	141	88	76	115	165	911
Bluthänfling	50	92	14	17	20	23	47	53	37	32	40	425
Birkenzeisig	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Girlitz	11	12	15	4	12	19	17	33	27	18	27	195
Gimpel	—	—	—	36	13	47	50	55	34	151	58	444
Fichtenkreuzschnabel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Buchfink	32	53	13	15	24	66	87	101	194	354	207	1146
Bergfink	—	—	—	6	1	169	150	14	308	123	54	825
Goldammer	9	25	2	7	12	57	85	78	105	206	132	718
Grausammer	—	—	—	—	—	9	3	—	—	9	4	25
Rohammer	—	—	2	12	—	4	12	10	1	23	30	94
Haussperling	1	—	—	—	1	11	—	—	4	13	9	39
Feldsperling	1	1	2	—	9	43	113	82	65	197	212	725

Steck- und Spiegelnetze. In den letzten Jahren erwarb sich das Japannetz viele Freunde und trug wesentlich zu höheren Fangzahlen bei Eisvogel, Goldhähnchen, Schwanzmeise, Zeisig, Gimpel, Bergfink und anderen Arten bei. Die Vogelschutzstation verfügt außerdem über zwei feste Reusen. Mit dem Vogelherd wurde nirgends gearbeitet.

Mit den gleichen Fangmethoden wurde auch eine beachtenswerte Zahl von Wiederfängen erzielt. Allein die Vogelschutzstation konnte bis zum Stichtag 11 403 eigene Wiederfänge an 3189 Vögeln in 59 Arten in ihrer Kartei verzeichnen. Der planmäßige Wiederfang von Brutvögeln ergab besonders bei Kohlmeise und Trauerschnäpper ein umfangreiches Material für biologische Auswertungen. Zu recht erfreulichen Ergebnissen führte auch das Ablesen der Kennringe bei Störchen.

Der Wiederfangsprozentsatz (einschließlich Ortsfunde) schwankt für die verschiedenen Vogelarten recht erheblich. Dafür einige Beispiele:

Wanderfalke

von 24 Beringungen 7 WF = 29,2 %

Habicht

von 220 Beringungen 43 WF = 19,5 %

Sperber

von 320 Beringungen 54 WF = 17,2 %

Mäusebussard

von 507 Beringungen 55 WF = 10,8 %

Graureiher (Kolonie A, VSS)

von 1724 Beringungen 292 WF = 16,9 %

(Kolonie A, MAKATSCH und Helfer)

von 260 Beringungen 49 WF = 18,8 %

(Kolonie B, verschiedene Beringer)

von 209 Beringungen 24 WF = 11,5 % ältere WF fehlen

insgesamt:

zwangsläufig!

von 2193 Beringungen 365 WF = 16,6 %

Weißstorch

von 823 Beringungen 28 WF = 3,4 % (ohne Ablesungen!)

Lachmöwe (versch. Beringer)

von 4185 Beringungen 156 WF = 3,7 %

(VSS)

von 2430 Beringungen 84 WF = 3,5 %

Saatkrähe

von 151 Beringungen 9 WF = 6,0 %

Kleinvögel

bleiben — soweit nicht planmäßige Wiederfänge erfolgen — meist unter 1 %, z. T. sogar ganz erheblich (z. B. Trauerschnäpper nur 1/2 Promille Wiederfunde vom Zugweg!).

Für den speziellen Teil lagen alle Rückmeldungen an die Beringer und deren eigene Wiederfunde zur Auswertung vor. Von diesen sind die Funde in mehr als 100 km Entfernung in der Regel mit vollen Daten angeführt. Lediglich bei Graureiher, Lachmöwe und Star mußte aus Raumgründen auf Einzelwiedergabe der zahlreichen Fernfunde verzichtet werden. Weiterhin wurden solche Funde — oft summarisch — ausgewertet, die bemerkenswerte Hinweise auf Alter, Standorttreue und andere biologische Tatsachen enthielten. Für die Auswertung wurden, soweit vorhanden, spezielle Bearbeitungen aus dem Vogelzugschrifttum herangezogen und die Wiederfunde von im Ausland beringten Vögeln berücksichtigt (zusammenfassend veröffentlicht s. CREUTZ, 1957, im folgenden als Wiederfunde ausländischer Beringungsstationen = WAB bezeichnet). Die Angaben wurden dankenswerterweise von der Vogelwarte Radolfzell mit den Originalen verglichen.

Die Vogelarten sind in systematischer Reihenfolge nach PETERSON-MOUNTFORT-HOLLOM zusammengestellt. Soweit vorhanden, werden bei Fernfunden folgende Angaben gebracht:

Ringnummer. Soweit nicht anders vermerkt, handelt es sich um Ringe der Vogelwarte Radolfzell. Ringe der Vogelwarte Rossitten sind durch ein vorangestelltes Ro, solche der Vogelwarte Helgoland durch He gekennzeichnet. Die Ringnummer ist kursiv gedruckt, wenn der Ring bei der Vogelwarte vorliegt, also erhöhte Sicherheit besteht.

○ = beringt. Hierzu Tag, Alter, Geschlecht, Ort (Koordinaten stehen jeweils hinter der Ortsangabe, für die sie errechnet wurden), Beringer (Name in Klammer).

+ = wiedergefunden. Tag, nähere Fundumstände, Fundort, Entfernung (z. T. näherungsweise), Richtung (in den üblichen Abkürzungen, z. B. S, SW, SE usw.).

Als Abkürzungen für Altersangaben wurden verwendet: nj. = nestjung, nfl. = nichtflügge, dj. = diesjährig, vj. = vorjährig, ad. = adultus (alt). Für die Geschlechter sind die Zeichen ♂ = Männchen und ♀ = Weibchen verwendet. Die Wiederfundumstände sind angegeben mit: gefg. = gefangen, gefd. = gefunden, kontr. = kontrolliert, erl. = erlegt, erb. = erbeutet (capturé), gesch. = geschossen, gejagt (chassé, tiré), getö. = getötet (tué), verl. = verletzt. Weitere im Text verwendete Abkürzungen sind: WF = Wiederfund, WFg = Wiederfang und VSS = Vogelschutzstation.

In den Karten sind das Beringungsgebiet Lausitz oder der jeweilige Beringungsort durch ein offenes Rechteck, die Wiederfundsorte durch andere Zeichen dargestellt. Eine Zahl daneben gibt den Fundmonat an und zwar: nicht unterstrichen für das 1. Lebensjahr, einfach unterstrichen für das 2. usw.

Die Wiederfunde

1. Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Nur 1 WF, der die bekannte Zugrichtung nach SE bestätigt:

- C 13 628 ○ 11. 10. 1959 dj. Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
+ 12. 5. 1960 von Habicht geschlagen, Glasing bei Güssing
(47.04 N, 16.19 E), Burgenland/Österreich,
500 km SSE

2. Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*)

Von 137 Beringungen allein 72 von KRAUSE und 34 von der VSS.

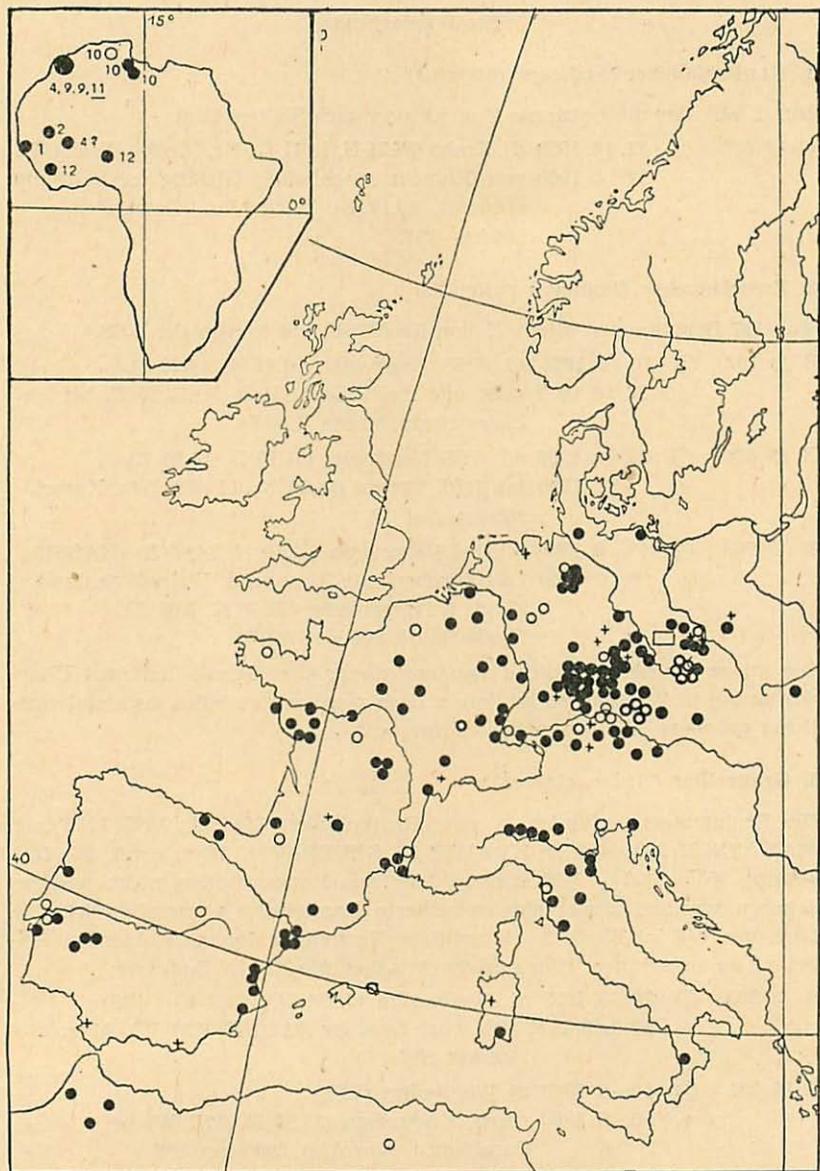
- E 23 192 ○ 10. 9. 1955 ad. VSS Neschwitz (51.16 N, 14.20 E),
+ 22. 10. 1955 gefg. und frei Präsen (51.26 N, 13.30 E) bei
Elsterwerda, 60 km WNW
- E 49 676 ○ 22. 10. 1960 ad. VSS Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
+ 3. 12. 1960 tot gefd. Treysa (50.55 N, 9.11 E), Bez. Kassel,
360 km fast W
- D 9 788 ○ 12. 6. 1960 nfl. bei Petershain (51.19 N, 14.45 E) (HASSE)
+ 8. 12. 1960 Laufknochen mit Ring gefd. Elsloo/Friesland,
22 km E Heerenveen (52.58 N, 5.56 E),
Niederlandè, 600 km WNW

Die ausgesprochen westliche Tendenz dieser drei Funde läßt auf Überwinterung in Westeuropa schließen, doch werden zweifellos auch südwestlicher gelegene Winterquartiere aufgesucht.

3. Graureiher (*Ardea cinerea*)

Die Beringungen erfolgten in zwei Brutkolonien (Kol. A: VSS 1724 und MAKATSCH 260; Kol. B: KRAUSE 85, SCHERNICK 78 u. a. m.). Die insgesamt 365 = 16,6 % WF können hier aus Raumgründen nicht wiedergegeben werden, zumal eine gesonderte Darstellung vorgesehen ist. Die Lage der WF ist Karte 2, die zeitliche Verteilung der nachfolgenden Tabelle 3 zu entnehmen. Hier nur die Angaben für die Afrikafunde:

- B 3 303 ○ 26. 5. 1955 nj. Weißkollm (51.25 N, 14.23 E) (VSS)
+ Ende 9. 1957 erb. Port Lyautey (34.20 N, 6.36 W), Marokko,
2400 km SW
- B 55 331 ○ 10. 6. 1960 nj Weißkollm (VSS)
+ 30. 9. 1960 gesch. Khouribga (32.54 N, 6.57 W) bei
Casablanca, Marokko, 2690 km SW
- B 3 860 ○ 13. 6. 1955 nj. Weißkollm (VSS)
+ 21. 10. 1955 getö. 40 km von Tripolis (32.42 N, 13.17 E),
Lybien, 2100 km S



Karte 2. Wiederfunde vom Graureiher (*Ardea cinerea*), beringt in der Oberlausitz
 ○ = von Dr. MAKATSCH und Helfern,
 ● = von der Vogelschutzstation Neschwitz.
 + = von sonstigen Beringern.

- B 55 317 ○ 10. 6. 1960 nj. Weißkollm (VSS)
+ 21. 10. 1960 gefg. Collina Verde bei Tripolis (32.42 N, 13.17 E)
Libyen, 2100 km S
- B 2 189 ○ 10. 6. 1951 nj. Weißkollm (MAKATSCH)
+ 23. 10. 1951 gesch. nahe Djamaa (33.32 N, 5.59 E), Algerien,
2250 km SW
- B 51 893 ○ 28. 5. 1958 nj. Weißkollm (VSS)
+ 15. 11. 1959 gesch. Larache (35.00 N, 7.30 W), Marokko,
2400 km SW
- B 53 006 ○ 3. 6. 1956 nj. Weißkollm (VSS)
+ Dez. 1956 getö. Odienné (9.38 N, 7.37 W), Côte d'Ivoire,
Westafrika, 5200 km SW
- B 4 020 ○ 24. 5. 1956 nj. Weißkollm (VSS)
+ 29. 12. 1956 erb. Bendu, 6 Meilen NE Dakingari
(11.36 N, 4.05 E), Nigerien, 4225 km SSW
- B 54 359 ○ 22. 5. 1959 nj. Weißkollm (VSS)
+ etwa 1. 1. 1960 verl. gefd. Bignona Casamance bei
Ziguinchor (12.33 N, 16.15 W), Sénégal/Afrika,
5120 km SW
- B 51 493 ○ 3. 6. 1956 nj. Weißkollm (VSS)
+ Anf. Feb. 1957 Kadaver gefd. in Reisfeldern von Niono,
etwa 130 km N von Ségou (13.25 N, 6.16 W),
Westafrika, 4610 km SW
- B 51 988 ○ 10. 6. 1958 nj. Weißkollm (VSS)
+ wahrsch. April 1959 getö. Mandiakuy (12.55 N, 4.29 W),
San Soudan, Westafrika, 4600 km SSW
- B 54 365 ○ 22. 5. 1959 nj. Weißkollm (VSS)
+ 3. 4. 1960 erb. Térroual zwischen Meknès und Tanger
(34.47 N, 5.34 W), Marokko, 2380 km SW

Besonders beachtenswert sind die 5 WF im tropischen Westafrika, aus dem bisher lediglich einige Nachweise polnischer und ostpreußischer Reiher vorlagen. Offenbar wird diese Winterherberge also auch von mittel-deutschen Reihern nicht selten und vermutlich im Flug über die Sahara angesteuert. Aufschlußreich ist die Verteilung der übrigen Wiederfunde nach Ländern und Monaten.

Das Hauptwinterquartier liegt also im Raume Frankreich — Pyrenäen-Halbinsel — Nordafrika — Italien und wird von Vorposten schon im August, meist jedoch im September erreicht und von Nachzüglern erst im April verlassen. In dieser Zeit bleiben nur wenige Reiher im Heimatgebiet oder im übrigen Deutschland zurück. Die im Oktober und November in

Tabelle 3

Land	Monat										ohne Dat.	zusammen		
	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3			4	5
Ortsfunde	13	11	5	—	1	—	—	—	—	—	1	1	5	37
— 25 km	6	36	28	13	8	1	1	4	5	—	7	2	7	118
— 50 km	1	2	11	4	—	2	1	—	—	—	—	—	1	22
Deutschland ndl. Main	—	7	14	5	—	1	—	2	2	2	—	1	1	35
Deutschland sdl. Main	1	—	11	8	1	—	5	3	1	3	2	2	—	37
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Belgien	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Frankreich	—	1	—	5	6	5	4	6	4	1	—	—	—	32
Italien	—	—	1	1	2	5	1	2	1	3	—	—	1	17
Spanien	—	—	—	2	6	3	2	2	1	1	—	—	1	18
Portugal	—	—	1	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	6
Afrika	—	—	—	2	3	1	2	1	1	—	2	—	—	12
Polen	1	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10
CSSR	—	3	7	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	14
Österreich	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4
zusammen	22	66	80	45	29	21	17	23	18	10	12	6	16	365

der Lausitz auftretenden Reiherflüge sind also überwiegend Zuzügler aus nordöstlichen Gebieten.

Zwischen Juni und September unternehmen Reiher einen charakteristischen Zwischenzug, in dessen Verlauf Nahrungsgründe in allen Himmelsrichtungen aufgesucht werden. So erfolgte je 1 WF im Juli 230 km E, 60 km SE, 77 km SE, 100 km SE, 160 km SE und 450 km ESE, im August 325 km NNW, 38 km N, 60 km SE, im September 180 km E, und vereinzelt verweilen Reiher sogar später noch, z. B. 70 km ENE im Oktober und 40 km N im November im Zwischenzugsgebiet. Entsprechend strichen Reiher aus anderen Beringungsgebieten in die Lausitz. Sie kamen aus NNE (August, 160 km), WNW (September, 210 km) und N (noch Januar, 70 km). 3 WF belegen Herkunft aus südlichen Gebieten, und zwar je ein Reiher aus der Schweiz (Juli), aus Ungarn (August) und aus der CSSR (ohne Datum) (vgl. WAB).

4. Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*)

Ihr Bestand ist in den letzten Jahren auffallend zurückgegangen, so daß nur vereinzelte Beringungen erfolgten. Trotzdem überrascht, daß die 153 Beringungen keinen WF lieferten. So kann lediglich auf einen Vogel verwiesen werden, der vom nahen Moritzburg nach Italien flog (vgl. ZINK, Vogelwarte 1961, S. 113-118).

5. Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Außer einem Ortsfund im Oktober liegen 3 WF vor:

C 4 331 ○ 14. 5.1953 nj. Lippitsch (51.19 N, 14.26 E), Kr. Bautzen
(MAKATSCH)

- + 8. 9. 1953 erb. Marais de Dannes, ar. Boulogne (50.44 N, 1.88 E), Frankreich, 900 km W
- C 1 743 ○ 5. 6. 1952 nj. Lippen (51.23 N, 14.28 E), Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
- + 5. 12. 1952 erschöpft gefd., nach Pflege wieder frei, Nottingham (52.56 N, 1.08 W), England, 1000 km NNW
- C 1 742 ○ 5. 6. 1952 nj. Lippen, Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
Geschwister des vorigen
- + 10. 12. 1952 erb. Pont-sur-Yonne, ar. Sens (48.11 N, 3.18 E), Frankreich, 870 km WSW

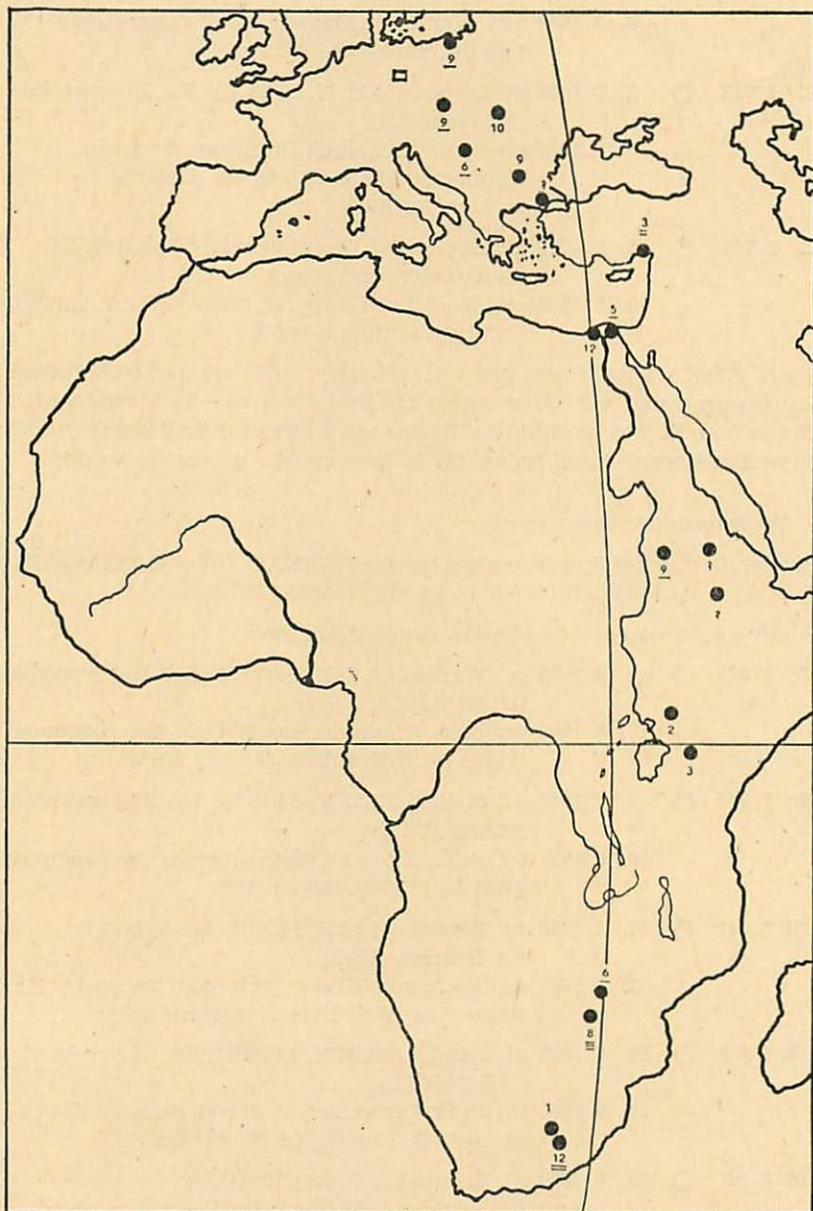
Nach ZINK (Vogelwarte 1958, S. 243–247) muß mit reihenähnlichem Zwischenzug und mit Überwintern im Brutgebiet oder in einem weiten Sektor, der Europa westlich des Rheins von England über Frankreich, die Pyrenäen-Halbinsel und Italien bis Mähren umfaßt, gerechnet werden.

6. Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

An der Beringung sind besonders beteiligt MAKATSCH und Helfer (298), VSS (213), PREUSS' und WOBUS (je 82), H. MENZEL (69).

Außer unbedeutenden Ortsfunden einige Zugbelege:

- BB 7 628 ○ 18. 6. 1959 nj. Wartha (51.21 N, 14.20 E), Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
- + 17. 8. 1959 tot gefd. (Hochspannung?) Oyle bei Nienburg/Weser (52.39 N, 9.12 E), 380 km WNW
- BB 1 945 ○ 5. 7. 1952 nj. Kotten (51.21 N, 14.15 E), Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
- + 26. 8. 1955 tot gefd. unter Starkstromleitung Neustadt/OS (50.21 N, 17.35 E), 260 km ESE
- BB 2 041 ○ 17. 7. 1955 nj. Lomske (51.16 N, 14.26 E) bei Milkel, Kr. Bautzen (VSS)
- + 3. 9. 1955 an Starkstromleitung verbrannt Janowitz, Kr. Ratibor (50.06 N, 18.14 E), 300 km SE
- BB 7 619 ○ 14. 6. 1959 nj. Rauden (51.20 N, 14.29 E), Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
- + 20. 9. 1960 tot an Hochspannung an der Morava bei Kopčany (48.48 N, 17.07 E), ČSSR, 350 km SE
- BB 7 497 ○ 29. 6. 1960 nj. Krinitz bei Neschwitz (VSS)
- + 22. 9. 1960 tot an Hochspannung Petrevene bei Lukovit (43.11 N, 24.10 E), Bulg., 1160 km SE



Karte 3. Wiederfunde vom Weißstorch (*Ciconia ciconia*), beringt in der Oberlausitz.

- BB 7 221 ○ 27. 6. 1954 nj. Spohla (51.24 N, 14.16 E), Kr. Hoyerswerda
(MAKATSCH)
+ 25. 9. 1955 gesch. und tot gefd. Wad el Haddad (13.23 N,
33.15 E), Distr. Sennar, Sudan, 5670 km SSE
- BB 7 231 ○ 27. 6. 1954 nj. Cunnewitz (51.19 N, 14.14 E), Kr. Kamenz
(MAKATSCH)
+ Oktober 1954 tot gefd. Ushgoroda (= wohl Užhorod)
(48.37 N, 22.17 E), Ungarn, 700 km ESE
- BB 8 527 ○ 16. 6. 1958 nj. Wartha (51.21 N, 14.20 E), Kr. Hoyerswerda
(H. MENZEL)
+ Ring am 10. 12. 1958 im Besitz eines Kochs in Alexandrien.
Funddatum und genauer Fundort sind nicht be-
kannt. Etwa 3500 km SE
- B 51 671 ○ 21. 6. 1958 nj. Horka (51.18 N, 14.53 E), Kr. Niesky (KÖNIG)
+ n. Mitt. v. 6. 12. 1958 erb. Teramni (15.01 N, 38.15 E), Kr.
Siraye, Eritrea, Äthiopien, etwa 5900 km SSE
- BB 7 372 ○ 5. 7. 1957 nj. Krinitz bei Neschwitz (VSS)
+ 13. 1. 1958 tot gefd. 25 Meilen nördlich Bloemfontein
(29.04 S, 26.00 E), Südafrika, etwa 10 000 km S
- BB 7 665 ○ 4. 7. 1959 nj. Gablenz (51.32 N, 14.40 E), Kr. Weißwasser
(SCHERNICK)
+ n. Mitt. v. 10. 3. 1960 tot gefd. Harlton Farm bei Dundori,
Nakuru (0.11 S, 36.08 E), Kenya, Ostafrika,
4500 km SSE
- BB 1 763 ○ 29. 6. 1951 nj. Großsärchen (51.22 N, 14.19 E), Kr. Hoyers-
werda (MAKATSCH)
+ 10. 3. 1955 verl. gefd. und gestorben, genauer Fundort nicht
bekannt, Storchbein mit Ring übergeben 2 km
von Ulukisla (37.33 N, 34.34 E) bei Adana,
Türkei, etwa 2240 km SE

Dazu noch folgende früheren Funde aus der Lausitz:

- He 213 504 ○ 11. 7. 1935 nj. Caminau (51.20 N, 14.21 E), Kr. Bautzen
(VOGELSCHUTZWARTE NESCHWITZ)
+ im Dez. 1937 Dortrecht (31.20 S, 27.05 E), 9200 km S
- He 205 062 ○ 1934 Commerau bei Klix (51.16 N, 14.32 E),
Kr. Bautzen ((SCHOLZE)
+ n. Mitt. v. 29. 1. 1935 Dera (10.10 N, 38.59 E), Prov. Salale,
Äthiopien, 6200 km SE
- Ro B 48 959 ○ 13. 7. 1936 Truppen (51.20 N, 14.17 E), Kr. Bautzen
(VOGELSCHUTZWARTE NESCHWITZ)
+ 1. 2. 1937 gefd. Labwor County (2.31 N, 33.36 E), Uganda,
Afrika, 6450 km S

Diese Funde — außer dem erstgenannten — fügen sich dem bekannten Bilde von der östlichen Route über Balkan — Türkei — Ägypten — Ostafrika in die südafrikanische Winterherberge gut ein. Bei den nachfolgend angeführten Störchen darf angenommen werden, daß sie sich während der Brutzeit nicht in der Heimat aufhielten:

- BB 2 019 ○ 26. 6. 1954 nj. Förstgen (51.18 N, 14.40 E), Kr. Niesky (MAKATSCH)
+ 25. 5. 1955 gesch. Abou Galal bei Ras el Khalig (31.17 N, 31.35 E), Ägypten, 3800 km SE
- BB 7 554 ○ 28. 6. 1959 nj. Deutschbaselitz (51.17 N, 14.09 E), Kr. Kamenz (PREUSS)
+ 24. 6. 1960 tot gefd. Gakovo bei Sombor (45.47 N, 19.07 E), Vojvodina, Jugosl., 740 km SSE
- BB 10 632 ○ 10. 6. 1959 nj. Klitten (51.21 N, 14.36 E), Kr. Niesky (WOBUS)
+ Juni 1960 erb. Nyamandhlovu (19.50 S, 28.16 E), Südafrika, etwa 9200 km fast S
- BB 1 906 ○ 24. 6. 1952 nj. Jetscheba (51.18 N, 14.28 E), Kr. Bautzen (MAKATSCH)
+ n. Mitt. v. 6. 7. 1954 gefd. Ordekdede, Maras (41.40 N, 26.27 E), Türkei, 1400 km SE
- BB 1 904 ○ 24. 6. 1952 nj. Jetscheba (MAKATSCH)
Geschwister des vorigen
+ 22. 8. 1955 tot gefd. Eldorado Farm, Lancaster, 50 Meilen E Bulawayo (20.11 S, 28.41 E), Südrhodesien, etwa 9100 km S
- BB 7 424 ○ 10. 7. 1958 nj. Oppitz (51.18 N, 14.25 E), Kr. Bautzen (VSS)
+ 20. 9. 1959 tot gefd. Koszwały (54.18 N, 18.51 E) bei Gdańsk (Danzig), Polen, 450 km NE

In den letzten Jahren wurden in zunehmendem Maße die Ringnummern von Brutstörchen mit starken Ferngläsern abgelesen, wobei in einigen Fällen der Nachweis für mehrere Jahre erbracht werden konnte (vgl. H. MENZEL, 1961, Abh. u. Ber. Naturkundemuseum Görlitz, 37, 1, S. 109 bis 135). In einer weiteren Anzahl von Fällen konnte zweifellos die Ablesung aus Zeitgründen nicht erfolgen, doch sei hier nochmals auf die Wichtigkeit solcher Ringablesungen hingewiesen und dafür geworben. Folgende Brutnachweise liegen vor:

- BB 1 779 ○ 7. 7. 1951 nj. Milstrich, Kr. Kamenz (MAKATSCH)
+ vor dem 20. 6. 1954 und am 23. 6. 1958 abgelesen Rengersdorf, Kr. Niesky (WOBUS)

23. 7. 1958 gegen Lichtleitung geflogen, am nächsten Tage tot ebenda, 53 km SSE
- BB 581 ○ 17. 6. 1951 nj. Schwarzhofen, Kr. Neunburg/Obpf. (49.21 N, 12.23 E) (WUNDERLICH)
+ 17. 7. 1955 und 31. 7. 1956 abgelesen Hermsdorf (51.20 N, 14.25 E), Kr. Hoyerswerda (WEGER und WAURISCH), 270 km NE
- BB 1 830 ○ 7. 7. 1951 nj. Mückenhain, Kr. Niesky (MAKATSCH)
+ 27. 4., 17. 6., 15. 7. 1957 abgelesen Horka, Kr. Niesky (HAMANN)
11. 4. und 1. 7. 1958 abgelesen ebenda (WOBUS), 4 km N
- BB 7 216 ○ 27. 6. 1954 nj. Krinitz bei Neschwitz (MAKATSCH)
+ 18. 8. 1958 abgelesen Übigau bei Neschwitz (U. CREUTZ), 1 km N
- BB 2 006 ○ 12. 7. 1953 nj. Cunnewitz, Kr. Kamenz (PREUSS)
+ 27. 7. 1958 abgelesen Litschen, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL), 12 km ENE
- B 2 116 ○ 15. 6. 1952 nj. Nauwalde, Kr. Riesa (ZELLER)
+ 12. 7. 1959 abgelesen Hermsdorf, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL), 70 km ESE
13. 7. 1960 ebenda (H. MENZEL)
- BB 1 988 ○ 12. 7. 1953 nj. Wessel, Kr. Bautzen (MAKATSCH)
+ 10. 6. 1959 abgelesen Dürrbach, Kr. Niesky (WOBUS), 12 km ENE
14. 7. 1960 vertrocknet gefd. im Wald zwischen Truppen und Eutrich, Kr. Bautzen, 23 km WSW von Dürrbach
- B 52 400 ○ 5. 8. 1958 ad. ermattet gefd., 7. 8. 1958 wieder frei, Rengersdorf, Kr. Niesky (KRAUSE), 1958 Brutvogel in Mückenhain
+ 12. 6. 1959 abgelesen Rengersdorf (WOBUS), 4 km fast S
- BB 7 215 ○ 27. 6. 1954 nj. Krinitz bei Neschwitz (MAKATSCH)
Geschwister von BB 7 216
+ n. Mitt. v. 22. 7. 1959 abgelesen Horka (HAMANN), 40 km fast E
- BB 7 235 ○ 27. 6. 1954 nj. Milstrich, Kr. Kamenz (MAKATSCH)
+ 24. 6. 1959 abgelesen Weißig, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL), 16 km E
16. 4. und 19. 6. 1960 ebenda (H. MENZEL)

- BB 7 242 ○ 27. 6. 1954 nj. Deutschbaselitz, Kr. Kamenz (MAKATSCH)
 + 5. 7. 1959 abgelesen Rauden, Kr. Hoyerswerda
 (H. MENZEL), 24 km ENE
 16. 4. und 7. 8. 1960 ebenda (H. MENZEL)
- BB 7 533 ○ 24. 6. 1956 nj. Deutschbaselitz, Kr. Kamenz (PREUSS)
 + 12. 7. 1960 als Kampfstorch abgelesen Steinitz, Kr. Hoyers-
 werda (H. MENZEL), 18 km ENE
- BB 7 825 ○ 1. 7. 1956 nj. Groß-Bohrau, Kr. Forst (HARTMANN)
 + 12. 6. 1960 abgelesen Drehna, Kr. Hoyerswerda
 (H. MENZEL), 48 km fast S
- BB 7 350 ○ 11. 7. 1956 nj. Wessel, Kr. Bautzen (VSS)
 + 10. 7. 1960 abgelesen Deutschbaselitz, Kr. Kamenz
 (PREUSS)
 12. 7. 1961 abgelesen ebenda (BÄHR und BUCHHEIM),
 21 km fast W

Hierher gehören wohl weiterhin:

- B 1 654 ○ 19. 7. 1950 nj. Briesing, Kr. Bautzen (MAKATSCH)
 + 5. 8. 1954 gesch. nahe Cottbus, 60 km fast N
- BB 1 963 ○ 6. 7. 1952 nj. Deutschbaselitz, Kr. Kamenz (MAKATSCH)
 + 21. 8. 1955 gesch. Lippitsch, Kr. Bautzen, 20 km fast E

und die früheren Funde der Vogelschutzwarte Neschwitz:

- He 208 407 ○ 19. 7. 1931 nj. Döbra, Kr. Kamenz
 + August 1934 tot gefd. Priestewitz, Kr. Großenhain,
 46 km fast W
- He 208 416 ○ 22. 7. 1931 nj. Niedergurig, Kr. Bautzen
 + 27. 7. 1935 abgelesen Wildenhain, Kr. Großenhain,
 70 km WNW
- He 205 037 ○ 1929 nj. Schiedel, Kr. Kamenz
 + 13. 7. 1936 Brutvogel in Caßlau bei Neschwitz, 10 km SE
- He 208 410 ○ 19. 7. 1931 nj. Schiedel, Kr. Kamenz
 + Juli 1936 Brutvogel in Krinitz bei Neschwitz, 16 km SE

Die Ansiedlungsentfernung betrug danach je einmal 1, 4, 12, 12, 16, 18, 20,
 21, 24, 40, 48, 53, 60, 70 und 270 km vom Geburtsort.

Von einem in Caminau, Kr. Bautzen, zufällig gefangenen Brutstorch mit
 tschechischem Ring wurde leider die Nummer nicht notiert. Außerdem
 wurde ein polnischer Ringstorch abgelesen (190 km W).

7. Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Bei der Beringung hat sich namentlich R. KRAUSE (271, vorwiegend Flügelmarken) hervor getan.

Umgebungsfunde liegen von 1- bis 3jährigen Stockenten vor (5, 4 bzw. 3), sie stammen meist von herbstlichen Entenjagden. Stockenten vom Parkteich Neschwitz lieferten 6 WFG einjähriger und 9 WFG zweijähriger Enten. Zugfunde:

- L 745 ○ 15. 6. 1958 nfl. Niederspree (51.24 N, 14.53 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
 + 16. 9. 1959 gesch. Nebenkanal des Rheins, Fürstentum Liechtenstein (etwa 47.10 N, 9.30 E), 610 km SSW
- L 454 ○ 23. 6. 1955 nfl. Weißig (51.21 N, 14.07 E), Kr. Kamenz (MELDE)
 + 15. 11. 1956 erl. Frontenhausen (48.33 N, 12.31 E) Kr. Vilsbiburg, Niederbayern, 340 km SSW
- L 456 ○ 23. 6. 1955 nfl. Weißig (51.21 N, 14.07 E), Kr. Kamenz (MELDE)
 + 15. 1. 1956 gesch. Randegg im Hegau (Singen 47.45 N, 8.50 E), 550 km SW

L 454 und L 456 sind Nestgeschwister.

- L 450 ○ 21. 6. 1955 nfl. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz (MELDE)
 + 3. 2. 1956 getö. Mas de Molin/Rhône, Camargue (etwa 43.33 N, 4.40 E), Frankreich, etwa 1100 km SW

Ebenfalls im Winterquartier Camargue erhielt eine später bei Forst/L. geschossene Stockente ihren Ring, während in der Umgebung von Bautzen geschossene Stockenten in der Schweiz oder in Holland (2 Enten) beringt worden waren (s. WAB). Besonders interessant ist

- C 19 781 ○ 20. 2. 1960 ♀ Neschwitz (VSS)
 + 19. 9. 1960 gesch. bei M. Beresowskaja, Rayon Miljutinskaja (etwa 48.39 N, 41.40 E), Gebiet Rostow, UdSSR, etwa 1900 km ESE

Diese Ente wurde entweder, von Artgenossen angelockt, zum Überwintern auf dem Neschwitzer Parkteich veranlaßt oder im Frühjahr als heimische Ente von einem Durchzügler nach Verpaarung mitgerissen. Dieses Beispiel zeigt jedenfalls, daß zweifellos Durchzug aus dem Osten Europas erfolgt.

8. Krickente (*Anas crecca*)

Es kann nur auf 2 WF hingewiesen werden, deren Beringung im Winterquartier in England und Südfrankreich (— hierzu inzwischen ein weiterer WF —) erfolgte und die bei Bautzen geschossen wurden (s. WAB). Eine größere Anzahl in der Camargue beringter Krickenten wurde in den nördlich an die Lausitz grenzenden Gebieten, ferner in Polen und der UdSSR nachgewiesen. Zweifellos haben die meisten bei uns durchwandernden Krickenten die gleiche Herkunft und dasselbe Ziel.

9. Tafelente (*Aythya ferina*)

Besonders dem Eifer KRAUSEs, der 133 Tafelenten — wohl überwiegend mit Flügelmarken — kennzeichnete, verdanken wir 3 Fernfunde aus recht verschiedenen Winterquartieren, die jedoch für die meisten unserer Entenarten typisch sind und in den Niederlanden, in Südfrankreich und Oberitalien liegen.

- L 2 411 ○ 22. 6. 1960 nfl. bei Niesky (51.18 N, 14.49 E) (WOBUS)
+ 10. 9. 1960 gesch. Kampen (52.32 N, 5.54 E), Overijssel, Niederlande, 630 km WNW
- L 1 310 ○ 15. 6. 1959 nfl. Spree (51.21 N, 14.53 E) Kr. Niesky (KRAUSE)
+ 22. 10. 1959 getö. Valli di Comacchio (etwa 44.41 N, 12.14 E), Emilia, Italien, 770 km fast S
- L 1 337 ○ 22. 6. 1959 nfl. Spree (51.21 N, 14.53 E) Kr. Niesky (KRAUSE)
+ 11. 1. 1960 getö. Etang de Canet (42.40 N, 3.01 E), Pyrénées Orientales, Frankreich, 1270 km SW

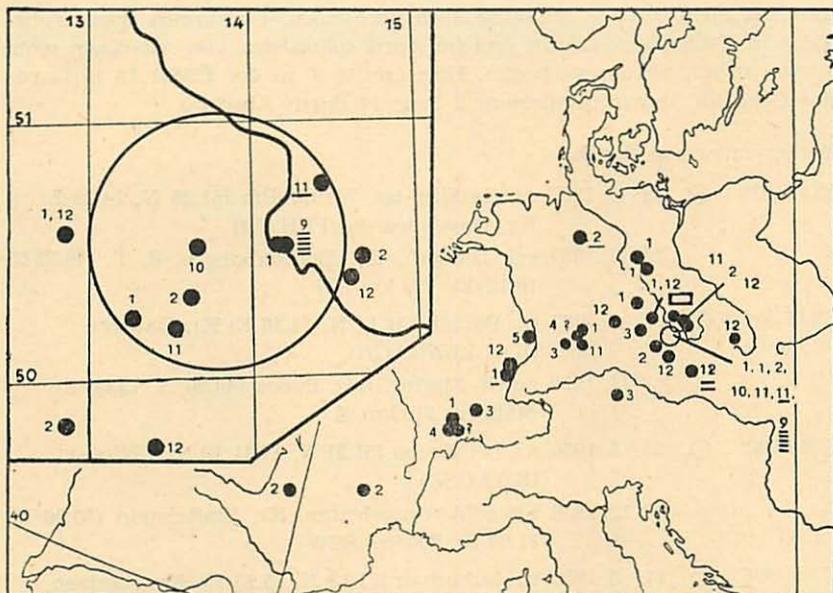
10. Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Von 507 Beringungen gehen 121 auf die VSS und 88 auf MELDE zurück. Die Wiederfundzahl ist auffallend hoch und hat verschiedene Ursachen, wobei — wie bei allen Greifvögeln — der Abschluß in der CSSR und in Frankreich besonders hervortritt. Ortsfunde und Nachweise unter 150 km sind besonders zahlreich und weisen winterliches Umherstreifen nach, dabei treten nahezu alle Himmelsrichtungen auf. Altvögel sind an Ortsbewegungen gleichermaßen beteiligt, im Durchschnitt jedoch mit geringeren Entfernungen (178 km gegenüber 355 km bei einjährigen). Die WF (dabei ohne Altersangabe einjährige betreffend, WF nach Datum geordnet) verteilen sich auf

August: 47 km ESE

September: 38 km SSE, 100 km SSW (5jähr.), 16 km SE (2jähr.)

Oktober: 90 km SSW



Karte 4. Wiederfunde vom Mäusebussard (*Buteo buteo*), beringt in der Oberlausitz.

November: 140 km SW, 370 km SW, 45 km SW (2jähr.)

Dezember: 14 km WNW, 100 km SW (2jähr.), 210 km S (3jähr.), 300 km SSW, 600 km SW, 184 km SSW

Januar: 840 km SW, 90 km SSW, 151 km NW, 90 km SW, 150 km SW, 580 km WSW (2jähr.), 103 km NW, 75 km SSW, 900 km SW, 330 km SW (2jähr.), 19 km E (3jähr.), 10 km SW (2jähr.)

Februar: 208 km SW, 370 km WNW (2jähr.), 80 km WSW, 110 km SSW, 850 km SW, 1400 km SW, 130 km SSW

März: 370 km SW, 390 km SSW, 840 km SW

April: 900 km SW, 360 km WSW

Mai: 480 km WSW

Dazu kommen aus früheren Meldungen noch 62 km NE (2jähr.) im September, 14 km WSW (2jähr.) im November, 200 km ESE, 95 km W und 100 km S im Dezember, 120 km SW und 145 km SSW im Januar und 200 km SW im März. Nach anfänglich zwischenzugfähigem Umherstreifen beginnt ab September die Südwestrichtung vorzuherrschen. Dabei treten zwei Wanderwege schärfer hervor. Der eine führt in Schmalfrontzug nördlich des Erzgebirges durch Mittelsachsen, Thüringen, Bayern, Baden nach Frankreich, der andere südlich des Erzgebirges durch die ČSSR, in der aber

offenbar nicht wenige Bussarde auch verbleiben. Frankreich wird frühestens im Dezember erreicht und im April spätestens, von Altvögeln wohl schon vorher, wieder verlassen. Hier ereilte 9, in der ČSSR 16 Bussarde das Geschick, davon mindestens 8 bzw. 14 durch Abschluß.

Bemerkenswerte Funde:

- C 16 638 ○ 29. 5. 1957 nj. Geißlitz bei Weißkollm (51.25 N, 14.23 E)
Kr. Hoyerswerda (FEILER)
+ 15. 11. 1957 erl. Diebach, Kr. Rothenburg o. d. T. (49.22 N,
10.12 E), 370 km SW
- C 15 889 ○ 7. 6. 1957 nj. Baruth (51.14 N, 14.36 E) Kr. Bautzen
(KALLENBACH)
+ 8. 12. 1959 gesch. Zhořec, Bez. Pacov (49.28 N, 15.00 E),
Mähren, 210 km S
- C 13 482 ○ 26. 5. 1958 nj. bei Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
+ 17. 12. 1958 tot gefd. Unterbrunn, Kr. Staffelstein (50.06 N,
11.00 E), 300 km SSW
- C 908 ○ 11. 6. 1950 nj. Lubachau (51.13 N, 14.25 E), Kr. Bautzen
(MAKATSCH)
+ 18. 12. 1950 gesch. Obenheim (48.26 N, 7.42 E), Bas-Rhin,
Frankreich, etwa 600 km SW
- C 6 228 ○ 1. 7. 1952 nj. Wittgendorf (50.56 N, 14.50 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 4. 1. 1953 erl. Le Fay ar. Louhans (46.37 N, 5.14 E),
Frankreich, 840 km SW
- C 3 608 ○ 24. 5. 1952 nj. Sandberg bei Großhennersdorf
(50.59 N, 14.48 E), Kr. Zittau (KNOBLOCH)
+ 25. 1. 1954 erl. Daubensand, Kr. Erstein (48.25 N, 7.40 E),
Bas-Rhin, Frankreich, 580 km SW
- C 11 498 ○ 2. 6. 1959 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E) Kr. Kamenz
(MELDE)
+ nach Mitt. v. 26. 1. 1960 gefg. Pont-de-Veyle (46.20 N, 4.50 E),
Ain, Frankreich, etwa 850 km SW
- C 11 444 ○ 8. 6. 1957 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ Ende Januar 1959 gesch. Neusetz, Kr. Kitzingen (49.44 N,
10.10E), Bayern, 330 km SW
- C 13 480 ○ 25. 5. 1958 nj. Neudorf (51.19 N, 14.33 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)

- + 6. 2. 1960 erl. Metel, Kr. Neustadt am Rübenberge
(52.31 N, 9.28 E), Hannover, 370 km WNW.
- C 11 376 ○ 16. 6. 1955 nj. Eutrich (51.18 N, 14.18 E), Kr. Bautzen
(MELDE)
- + 26. 2. 1956 tot gefd. Marvejols (44.32 N, 3.18 E), Lozere,
Frankreich, 850 km SW
- C 910 ○ 11. 6. 1950 nj. Lubachau (51.13 N, 14.25 E), Kr. Bautzen
(MAKATSCH)
- + 27. 2. 1951 gesch. Le Houga (43.47 N, 0.10 W) (Gers), Frank-
reich, 1350 km WSW
- C 11 453 ○ 10. 6. 1957 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
- + 2. 3. 1958 tot gefd. Bad Mergentheim (49.30 N, 9.47 E),
Württ., 370 km SW
- C 16 644 ○ 5. 6. 1957 nj. Tzschelln (51.27 N, 14.31 E), Kr. Weißwasser
(FEILER)
- + Anfang März 1958 erl. Reichenkirchen, Kr. Erding (48.18 N,
11.54 E), Bayern, 390 km SSW
- C 11 441 ○ 7. 6. 1957 nj. Straßgräbchen (51.21 N, 14.04 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
- + 15. 3. 1958 getö. Crosey (47.22 N, 6.30 E), Doubs, Frankreich,
etwa 840 km SW
- C 11 378 ○ 16. 6. 1955 nj. Eutrich (51.18 N, 14.18 E), Kr. Bautzen
(MELDE)
- + Anfang April 1956 getö. Crottet ar. Bourg (46.11 N, 5.13 E),
Ain, Frankreich, 900 km SW
- C 13 481 ○ 26. 5. 1958 nj. bei Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
- + n. Mitt. v. 19. 5. 1959 vor einigen Wochen verwest gefunden
Marktbreit/Main (49.40 N, 10.08 E), Bayern,
360 km WSW
- C 16 643 ○ 3. 6. 1957 nj. Jagdschloß (51.29 N, 14.34 E), Kr. Weißwasser
(FEILER)
- + 5. 5. 1958 gesch. gefd. Mörsch bei Frankenthal (49.32 N,
8.22 E), Pfalz, 480 km WSW

Nestgeschwister verhalten sich z. T. recht unterschiedlich, z. T. stimmen jedoch die Wiederfundsumstände so auffallend überein, daß der Gedanke an gemeinsamen Zug nicht von der Hand zu weisen ist, wie z. B. bei den oben angeführten C 908 und C 910, ferner C 11 376 und C 11 378 oder

C 9 671 ○ 19. 7. 1955 nj. Großdubrau (51.15 N, 14.28 E), Kr. Bautzen
(VSS)

+ 3. 2. 1956 getö. Bor (49.46 N, 12.55 E), ČSSR, 208 km SW

C 9 672 + 20. 9. 1955 gesch. Lobendava bei Rumburk (50.57 N, 14.33 E),
ČSSR, 38 km SSE

Offenbar eigene Wege gingen C 26 285 (n. Mitt. v. 10. 2. 1960 gefg. Friedersdorf bei Görlitz) und C 26 288 (28. 2. 1960 gesch. Postoloprty bei Saaz [50.19 N, 13.33 E], 130 km SSW), beide am 4. 6. 1959 nj. bei Niederseifersdorf, Kr. Niesky, beringt (keine Geschwister!) (WOBUS). Am 29. 1. 1961 wurde C 13 483 bei Rothenburg, Kr. Niesky, 19 km tot gefd., während seine Geschwister C 13 481 und C 13 482 (beide s. o.) in Bayern gefunden wurden. Von den Geschwistern He 306 540 und He 306 542 (○ 12. 6. 1933 Grünwald, Kr. Hoyerswerda) wurde ersterer am 29. 1. 1934 in Pomeisl (50.13 N, 13.18 E), ČSSR, 145 km SSW kontrolliert und letzterer am 29. 11. 1934 in Kroppen, Kr. Hoyerswerda, geschossen. Schließlich wurde He 306 560 (○ 17. 5. 1934 Neschwitz) am 3. 12. 1934 in Schelitz bei Neustadt OS, 200 km ESE geschossen, während He 306 561 am 1. 3. 1935 bei Wunsiedel in Bayern, 200 km SW nachgewiesen wurde.

Die Lausitz erhält im Winter, besonders in manchen Jahren — wie 1960/1961 — spürbaren Zuzug aus Ost. Obwohl einige Beringungen erfolgten, fehlen WF aus dem Herkunftsgebiet; vermehrte Fänge mit dem Habichtskorb und Messungen solcher Vögel sind deshalb sehr erwünscht. Im Winter 1956 wurde ein polnischer Ringträger aus der Gegend von Posen nachgewiesen (s. WAB).

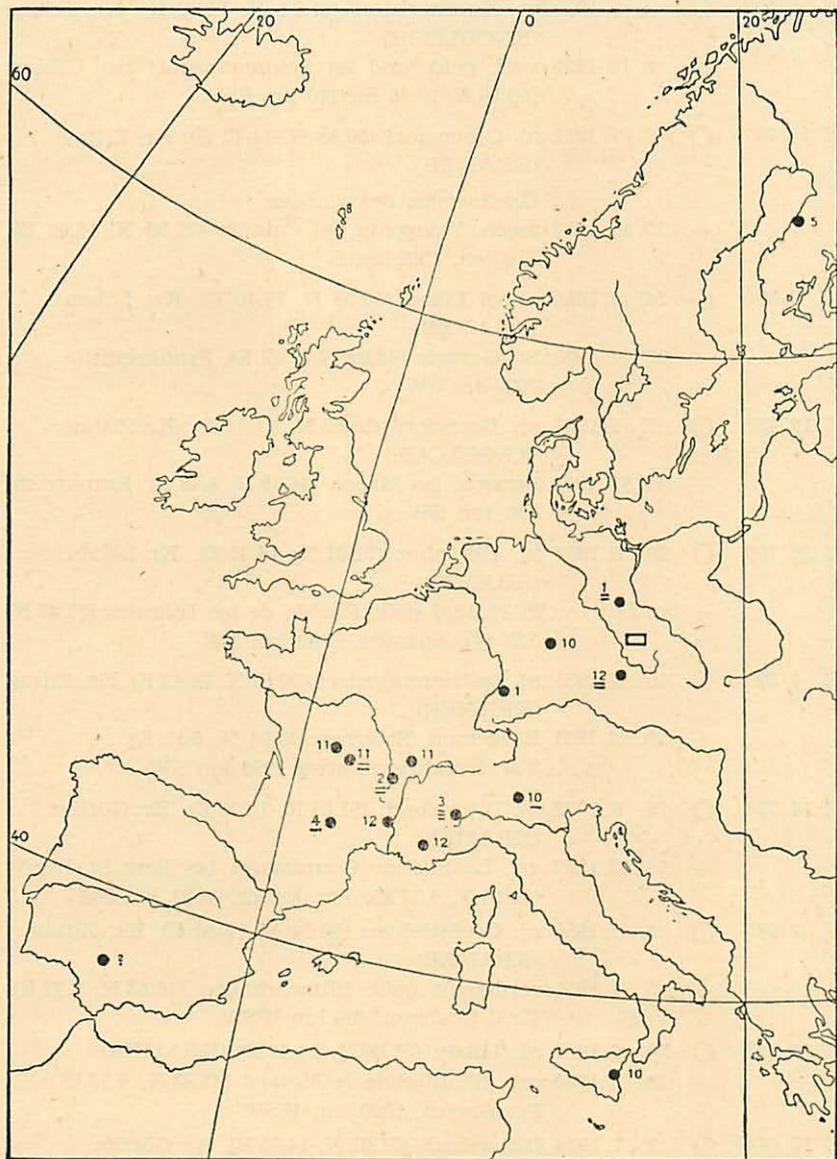
Außer 9 unbedeutenden Ortsfunden lassen weitere Ortstreue oder Ansiedlung im Umkreis von 25 km vermuten (je 1 WF 4 km W, 5 km NW, 8 km E, 10 km SW, 15 km NE, 20 km E, 20 km SE, 21 km ESE). C 16 599 (○ 11. 6. 1957 Kreba [KRAUSE]) wurde am 10. 2. 1959 in Spree (13 km NE) kontrolliert und Anfang Februar 1961 nahebei gefangen und getötet. 42 Bussarde wurden im ersten Lebensjahr, 9 im zweiten, 4 im dritten, 2 im vierten und 3 im fünften nachgewiesen, während der älteste bisher bekannte Bussard ein Alter von fast 24 Jahren erreichte (vgl. KUHK, Vogelwarte 1952, S. 123).

11. Sperber (*Accipiter nisus*)

Die planmäßige Beringung (z. B. KRAMER 233, KNOBLOCH 45) ergab recht interessante Fernfunde:

E 14 738 ○ 6. 7. 1952 nj. Olbersdorf (50.53 N, 14.47 E), Kr. Zittau
(KRAMER)

+ 3. 10. 1953 getö. Edoio, Prov. Brescia (45.31 N, 10.13 N),
Italien, 680 km SSW



Karte 5. Wiederfunde vom Sperber (*Accipiter nisus*), beringt in der Oberlausitz.

- E 6 352 ○ 2. 7.1950 nj. Kottmarsdorf (51.02 N, 14.38 E), Kr. Löbau
(KNOBLOCH)
+ 8.10.1950 verl. gefd. und tot Seidmannsdorf bei Coburg
(50.16 N, 10.58 E), 270 km ESE
- E 14 737 ○ 6. 7.1952 nj. Olbersdorf (50.53 N, 14.47 E), Kr. Zittau
(KRAMER)
Geschwister des vorigen
+ 15.10.1952 gesch. Palagonia bei Catania (37.30 N, 15.02 E),
Sizilien, 1500 km S
- E 2 090 ○ 24. 6.1950 nj. bei Eibau (50.59 N, 14.40 E), Kr. Löbau
(KRAMER)
+ 18.11.1951 St. Gervais (46.02 N, 2.47 E), Frankreich,
1020 km SW
- E 16 755 ○ 2. 7.1953 nj. Bertsdorf (50.53 N, 14.44 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 19.11.1953 Senneceé les Mâcon (46.19 N, 4.48 E), Frankreich,
890 km SW
- E 26 798 ○ 20. 6.1957 nj. Herrnhut (51.01 N, 14.45 E), Kr. Löbau
(KRAMER)
+ n. Mitt. v. 28.11.1957 gefg. Puebla de los Infantes (37.47 N,
5.27 W), Spanien, 2200 km SW
- E 4 393 ○ 19. 6.1951 nj. Spitzkunnersdorf (50.57 N, 14.42 E), Kr. Zittau
(KRAMER)
+ 20.12.1951 Bargemon (Salernes: 43.34 N, 6.12 E),
Var, Frankreich, etwa 1050 km SW
- E 14 728 ○ 15. 6.1952 nj. Dittersbach (51.01 N, 14.52 E), Kr. Görlitz
(KRAMER)
+ 24.12.1952 erl. La Bastide Gourdagues bei Pont-St.-Esprit
(44.14 N, 4.37 E), Frankreich, 1050 km SW
- E 2 075 ○ 1. 7.1950 nj. Großschönau (50.54 N, 14,40 E), Kr. Zittau
(KRAMER)
+ 5. 1.1951 zerfleischt gefd. Ellmendingen (48.53 N, 8.42 E),
Kr. Pforzheim, 450 km WSW
- E 26 795 ○ 20. 6.1957 nj. Löbau (51.06 N, 14.42 E) (KRAMER)
+ 20. 2.1960 erb. St. Etienne le Molard (45.43 N, 4.13 E),
Frankreich, 1000 km WSW
- E 17 674 ○ 3. 7.1954 Dittersbach (51.01 N, 14.52 E), Kr. Görlitz
(KRAMER)
+ 20. 3.1958 getö. Villar Focchiardo bei Turin (45.04 N,
7.41 E), Italien, 850 km SW

- E 14 730 ○ 15. 6.1952 nj. Dittersbach (51.01 N, 14.52 E), Kr. Görlitz (KRAMER)
 + April 1954 Sébrazac ar. Rodez (44.21 N, 2.35 E), Frankreich, 1200 km SW

Während mindestens ein beachtlicher Teil unserer Sperber, darunter auch mehrjährige, einer Winterherberge in Südwesteuropa, vorwiegend in Frankreich, Spanien und Italien zustreben (hierher auch He 548 290 ○ 9. 7. 1932 Neschwitz, + Nov. 1932 Chateau Meillant (46.33 N, 2.13 E), Frankreich, 1000 km WSW), erreichen uns Zuwanderer aus dem Nordosten. Ein besonders wechselvolles Schicksal erlitt

- E 23 154 ○ 4. 1.1957 gefg. ad. ♀ Neschwitz (VSS), am 5. 1.1957 nach Dresden-Lockwitz verfrachtet
 + 9. 1.1957 in Werkstatt verfliegen und freigel. Heidenau, 4 km ESE
 27. 5.1960 tot gefd. Kalajoko, Pohjankylä (64.16 N, 23.58 E), Westfinnland, 1560 km NNE

Über je einen in den Niederlanden und in Schweden beringten Sperber s. WAB. (vgl. auch V. KRAMER, Habicht und Sperber, Wittenberg 1955). Ansiedlung vermuten läßt

- E 14 729 ○ 15. 6.1952 nj. Dittersbach, Kr. Görlitz (KRAMER)
 + 22. 6.1954 gesch. Radl bei Jablonec n. N. (Gablonz a. d. Neiße), ČSSR, 40 km SE

Ein Ring wurde einem Waldkauzgewöll entnommen.

12. Habicht (*Accipiter gentilis*)

220 Beringungen — davon allein 74 von KRAMER und 59 von KNOBLOCH — erbrachten 43 = 19,5 % WF (dazu 8 frühere). Die Fundorte zeigen ein gleichmäßiges Ausstrahlen nach allen Richtungen und liegen überwiegend innerhalb 30 km Entfernung, wo auch die Brutansiedlung zu suchen ist. In südlicher Richtung sind die Entfernungen deutlich größer. Die Funde betreffen vorwiegend, jedoch nicht ausschließlich, einjährige, wie die folgenden Beispiele zeigen.

- C 1 712 ○ 21. 5.1950 nj. Elstra, Kr. Kamenz (MAKATSCH)
 + 27. 12.1957 gesch. Heuscheune-Großhennersdorf, Kr. Löbau, 52 km SE
 C 3 605 ○ 3. 6.1951 nj. Berthelsdorf, Kr. Löbau (KNOBLOCH)
 + 15. 1.1952 gesch. Jevineves, Kr. Roudnice, ČSSR, 80 km SSW

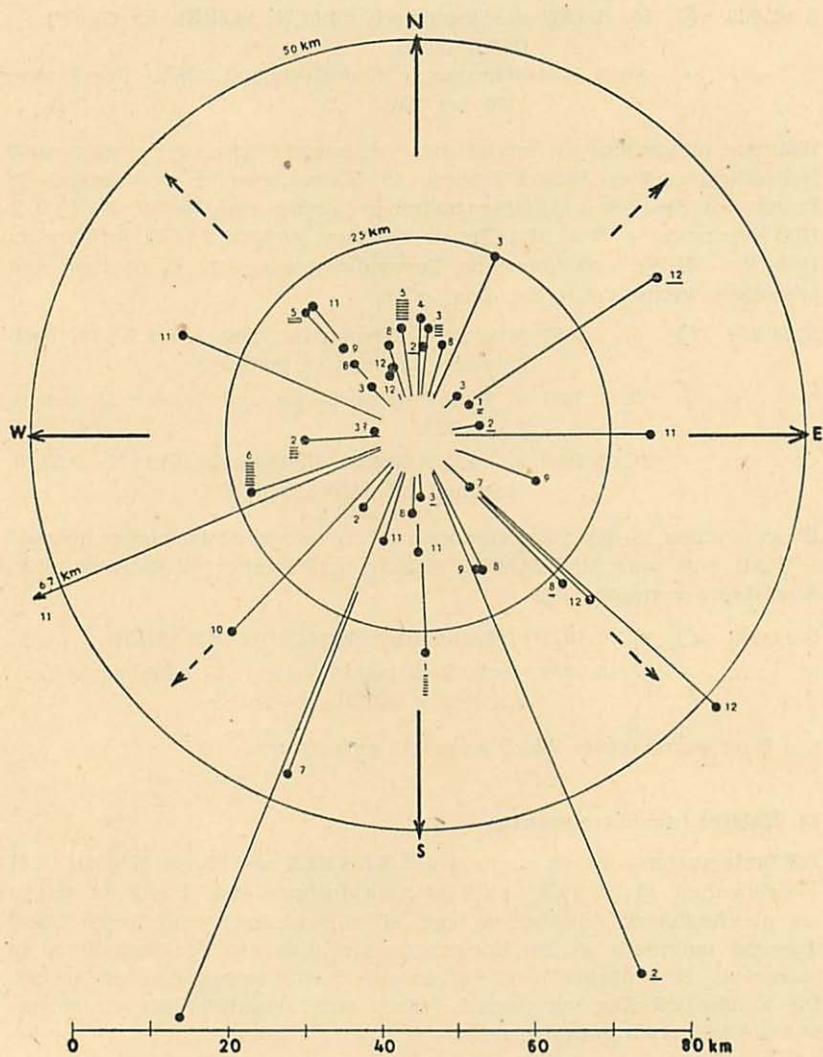


Abb. 2. Streuungskarte der Wiederfunde vom Habicht (*Accipiter gentilis*).
Funde innerhalb 5 km sind weggelassen.

- C 3 666 ○ 13. 6.1955 nj. Spitzkunnersdorf, Kr. Zittau (KRAMER)
 + 10.11.1955 gesch. Teplice Šanov (Teplitz-Schönau), ČSSR,
 67 km WSW
- C 9 653 ○ 9. 8.1954 nj. Neschwitz (VSS)
 + 25. 2.1956 gesch. Niemes, ČSSR, 74 km SSE

Nestgeschwister verhalten sich in der Regel sehr unterschiedlich.

- 29. 5.1950: C 3 261 + 26. 2.1955 gesch. Harta bei Rumburk,
 ČSSR, 15 km W
 (KRAMER) C 3 262 + 5. 1.1958 getö. Markvartice, Bez.
 Jablonne, ČSSR, 28 km S
- 12. 6.1952: C 4 303 + 26.12.1953 gefg. Walddorf, Kr. Weißwasser,
 37 km NE
 (MAKATSCH) C 4 304 + 10.11.1954 gefg. Schwarzkollm, Kr. Hoyers-
 werda, 22 km NW
- 25. 6.1952: C 6 222 + 20. 5.1960 gefg. und tot Kemnitz,
 Kr. Löbau, 14 km NNW
 (KNOBLOCH) C 6 225 + Juni 1960 erl. Schönlinde, Bez. Rumburk,
 ČSSR, 23 km WSW
- 4. 6.1955: C 6 259 + 18. 3.1956 Ring an Vogelresten gefd. Wiesa,
 Kr. Niesky, 25 km NNE
 (KRAMER) C 6 260 + Ende Aug. 1955 tot gefd. bei Löbau,
 13 km NW
 C 6 261 + 15. 9.1955 gesch. Działoszyn (Königshain),
 Kr. Zgorzelec, Polen, 17 km ESE
- 3. 6.1954 ausgehorstet, gekäfigt und am 23.7.1954 entflohen:
 (KNOBLOCH) C 8 697 + 3. 9.1954 erl. Ketten, Bez. Liberec
 (Reichenberg), ČSSR, 18 km SSE
 C 8 698 + 28. 8.1954 getö. Ketten, Bez. Liberec
 (Reichenberg), ČSSR, 18 km SSE.
 (Falls hier kein Irrtum vorliegt,
 sind die Geschwister offensicht-
 lich beisammen geblieben.)

Weitere Geschwisterpaare lieferten nur unbedeutende WF, nämlich C 3 248 und 3 251 (KRAMER), C 8 721 und 8 723 (KNOBLOCH), Ro C 58 037 und 58 038, sowie Ro C 58 049 und 58 050 (beide Vogelschutzwarte Neschwitz). Die ältesten Habichte sind die oben angeführten C 1 712, C 3 262, C 6 222 und C 6 225 mit je etwa 8 Jahren. Die meisten Rückmeldungen stammen von einjährigen Habichten (31), 9 von zweijährigen, 4 von dreijährigen, 1 von vierjährigen, 2 von fünfjährigen. Als Todesursache wird angegeben: an Starkstromleitung verunglückt: 3, tot gefunden: 9, geschossen: 20 (davon 10 in der ČSSR, 1 in Polen), gefangen und getötet: 9, ertrunken: 1, unbekannt 6. 3 Habichte wurden gefangen und wieder freigelassen.

13. Schwarzer Milan (*Milvus migrans*)

Seine erfreuliche Zunahme in den letzten Jahren führte zu 46 Beringungen. Die wenigen WF liegen noch in dem bekannten südwesteuropäischen Durchzugsgebiet (vgl. GOETHE und KUHK, Vogelwarte 1951, S. 69–76).

- C 904 ○ 27. 5. 1950 nj. Weißkollm (51.25 N, 14.23 E), Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
+ 18. 12. 1950 erb. Penne (44.21 N, 0.50 E), Tarn, Frankreich, 1350 km SW
- C 1 738 ○ 9. 6. 1951 nj. Weißkollm (51.25 N, 14.23 E), Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
+ 27. 4. 1954 gesch. Contrada Castanea delle Furie bei Messina (38.11 N, 15.32 E), Sizilien, 1470 km S

Brutansiedlung könnte vorgelegen haben bei

- C 1 737 ○ 9. 6. 1951 nj. Weißkollm, Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
Geschwister zu C 1 738
+ 15. 6. 1952 verl. gefd. Moritzburg bei Dresden, 60 km SW

14. Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Obwohl 2 Afrikafunde (beide vom Mai, also sehr spät!) vorliegen, ist der Zugweg noch nicht hinreichend bekannt (vgl. GOETHE und KUHK, Vogelwarte 1951, S. 69–76).

- C 9 652 ○ 29. 7. 1954 nj. Hermsdorf, Kr. Hoyerswerda (VSS)
+ vor 16. 9. 1954 tot gefd. Radeburg, Kr. Dresden, 50 km WSW
- C 9 592 ○ 1. 8. 1956 nj. Hermsdorf (51.20 N, 14.25 E),
Kr. Hoyerswerda (VSS)
+ 24. 5. 1957 gesch. Likpe Mate bei Hohoe (7.08 N, 0.32 E),
Ghana, Westafrika, 5080 km SSW
- C 4 759 ○ 16. 7. 1954 nj. Milkel, Kr. Bautzen (VSS)
+ 25. 8. 1956 tot gefd. Sluknov (Schluckenau), Bez. Rumburk,
ČSSR, 33 km S

Dazu 2 ältere Funde der Vogelschutzwarte Neschwitz

- He 306 569 ○ 19. 7. 1934 nj. Neschwitz
+ 13. 9. 1934 gesch. Bilin, ČSSR, 100 km SSW
- Ro C 58 067 ○ 18. 6. 1936 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
+ Ende Mai 1937 Aného (6.13 N, 1.31 E), Togo, Westafrika,
5150 km SSW

15. Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Die WF aus 111 Beringungen (davon VSS 26, KRAUSE 19, SCHERNICK 18) reichen noch nicht aus für ein klares Zugbild. Weitere Beringungen sind deshalb dringend erwünscht. Während nach Feldbeobachtungen der Wegzug im Oktober erfolgt, ergeben die WF, daß wenigstens Jungvögel z. T. schon sehr bald nach dem Flüggewerden abwandern, während Altvögel noch verweilen oder umherstreifen. Der Zug verläuft offenbar vorwiegend über S oder SW und berührt dabei die ČSSR, Italien oder Frankreich und Nordafrika (vgl. GOETHE und KUHK, Vogelwarte 1951, S. 69-76).

- C 1 260 ○ 2. 7.1957 nj. Sergen, Kr. Cottbus (HARTMANN)
+ 14. 7.1957 gefd. und gest. Demitz-Thumitz,
Kr. Bischofswerda, 65 km SSW
- D 8 452 ○ 6. 6.1960 nj. Krebaer Teich bei Petershain
(51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky (HASSE)
+ Juli/Aug. 1960 gesch. bei Parowa, Kr. Boleslawiec
(51.15 N, 15.36 E), Polen, 70 km fast E
- D 15 022 ○ 12. 6.1960 nj. Spree (51.21 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
+ 12. 9.1960 gesch. Postoloprty (50.21 N, 13.42 E), Kr. Žatec,
ČSSR, 140 km SW
- D 13 403 ○ 11. 6.1959 nj. Spree (51.21 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
+ im Okt. 1960 stark verwest gefd. Schlieben (51.44 N, 13.24 E),
Kr. Herzberg/Elster, 112 km WNW
- D 6 209 ○ 10. 7.1958 nj. Lieske (51.21 N, 14.09 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ Ende Okt. 1959 tot gefd. Ouled Boudhard bei Felix Faure
(etwa 36.43 N, 3.34 E), Algerien, 1800 km SSW
- D 6 196 ○ 17. 6.1955 nj. Cunnersdorf (51.19 N, 14.03 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ 15. 11. 1957 gesch. Kryry, Bez. Podersam (50.10 N, 13.26 E),
ČSSR, 130 km SSW
- D 12 419 ○ 21. 6.1958 nj. Niederspree (51.24 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(SCHERNICK)
+ Dez. 1958 erb. Razova, Bez. Bruntal (49.59 N, 17.28 E),
ČSSR, 280 km SE
- C 9 677 ○ 26. 6.1955 nj. Neschwitz (VSS)
+ Frühj. oder Herbst 1959 gesch. Kr. Liberec (Reichenberg),
ČSSR, etwa 75 km SE

Weiterhin 2 Altfunde der Vogelschutzwarte Neschwitz:

- Ro C 62 994 ○ 28. 6. 1934 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
+ 28. 9. 1937 Tenuta del Tombolo, Prov. Pisa (43.42 N,
10.24 E), Italien, 880 km SSW
- Ro C 48 960 ○ 19. 6. 1932 nj. Regenthin (53.03 N, 15.51 E), Neumark
+ Okt. 1933 gesch. Coblenz (51.22 N, 14.20 E),
Kr. Hoyerswerda, 210 km SSW

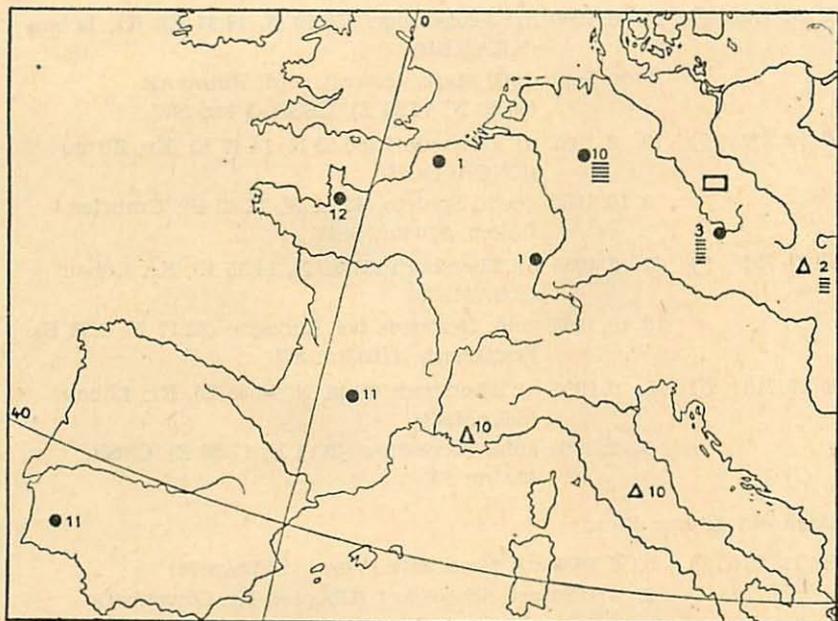
16. Fischadler (*Pandion haliaëtus*)

Auf die beiden schwedischen Ringträger, die auf dem Herbstzug in der Lausitz nachgewiesen wurden, sei besonders hingewiesen (vgl. WAB).

17. Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Von 24 Beringungen erfolgten 13 durch KNOBLOCH.

- C 6 242 ○ 25. 5. 1953 nj. Lückendorf (50.50 N, 14.44 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 22. 10. 1958 tot gefd. Neu-Calenberg über Warburg
(51.29 N, 9.10 E), Westfalen, 400 km WNW
- C 891 ○ 29. 5. 1949 nj. Oybin (50.51 N, 14.46 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 24. 11. 1949 gesch. Moissac (44.06 N, 1.05 E), Frankreich,
1250 km WSW
- C 1 732 ○ 22. 5. 1951 nj. Weißkollm (51.25 N, 14.23 E),
Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
+ etwa Ende Nov. 1951 gesch. Ferreira do Alentejo
(38.04 N, 8.07 W), Portugal, 2250 km SW
- C 902 ○ 27. 5. 1950 nj. Weißkollm (51.25 N, 14.23 E),
Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
+ 16. 12. 1950 erl. Montchamp ar. Vire (48.49 N, 0.54 W),
Frankreich, 1130 km fast W
- C 301 ○ 27. 5. 1948 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (MAKATSCH)
+ 20. 1. 1949 gesch. Daubensand bei Obenheim
(48.26 N, 7.42 E), Frankreich, 580 km SW
- C 832 ○ 3. 6. 1949 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (MAKATSCH)
+ 21. 1. 1951 erb. Sepmeries bei Quesnoy (50.44 N, 2.59 E),
Frankreich, 800 km fast W
- C 894 ○ 29. 5. 1949 nj. Oybin (50.51 N, 14.46 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 3. 3. 1956 gefd. Božec bei Kolin (50.02 N, 15.11 E), ČSSR,
etwa 100 km SSE



Karte 6. Wiederfunde von Wanderfalken (*Falco peregrinus*) und Turmfalken (*Falco tinnunculus*), beringt in der Oberlausitz.

● = Wanderfalke, △ = Turmfalke.

Alle Altersstufen des Wanderfalcken wandern in Schmalfront, also fast ohne Streuung, in westlicher bis südwestlicher Richtung nach Frankreich, z. T. auch Portugal und Spanien, während Italien nicht aufgesucht und der Flug über die Alpen wohl meistens gemieden wird.

C 894 bildet also eine Ausnahme. Trotz hoher Verluste, vorwiegend durch Abschluß (Frankreich!), erreichte je ein Vogel ein Alter von $5\frac{1}{2}$ und 7 Jahren. Höchstalter bisher 13 Jahre (vgl. GOETHE und KUHCK, Vogelwarte 1952, S. 104-108). C 891 und 894 sind Geschwister.

18. Merlin (*Falco columbarius*)

Auf einen Wintergast aus Finnland wird hingewiesen (vgl. WAB).

19. Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Größere Beringungszahlen erzielten KNOBLOCH (97), KRAMER (49) und VSS (45).

Die WF geben noch kein klares Zugbild, bestätigen aber die Ergebnisse HEIDEMANNs (Vogelzug 1935, S. 11-26).

- E 26 812 ○ 15. 6. 1960 nj. Neugersdorf (50.58 N, 14.37 E), Kr. Löbau
(KRAMER)
+ Ende Sept. 1960 stark verwest gefd. Rumburk
(50.52 N, 14.34 E), ČSSR, 5 km SW
- F 2 357 ○ 19. 6. 1952 nj. Olbersdorf (50.53 N, 14.47 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 8. 10. 1952 gesch. Spoleto (42.44 N, 12.42 E), Umbrien,
Italien, 910 km SSW
- E 17 701 ○ 23. 6. 1955 nj. Ebersbach (51.01 N, 14.35 E), Kr. Löbau
(KRAMER)
+ 19. 10. 1955 getö. Gémenos bei Aubagne (43.17 N, 5.32 E),
Frankreich, 1100 km SW
- E 17 713 ○ 15. 6. 1955 nj. Ebersbach (51.01 N, 14.35 E), Kr. Löbau
(KRAMER)
+ 6. 2. 1960 gefg. Pozdětchov (49.14 N, 17.58 E), ČSSR,
300 km SE

Dazu ein älterer Fund:

- He 117 013 ○ 6. 6. 1936 nj. Neschwitz (Vogelschutzwarte)
+ 6. 9. 1936 erl. Schoosdorf (Uboctze), Kr. Löwenberg
(Lwówek Śląski: 51.07 N, 15.36 E), 80 km ESE

Recht ungewöhnlich ist

- Prag E 122 065 ○ 15. 2. 1956 Tschimitz (50.08 N, 14.26 E) bei Prag, ČSSR
+ 4. 12. 1958 tot gefd. Niesky (51.18 N, 14.49 E),
140 km NNE

Brutansiedlung, für die nach HEIDEMANN (s. o.) größere Entfernungen
charakteristisch sind, kann angenommen werden bei

- E 18 321 ○ 24. 5. 1955 nj. Zittau (KNOBLOCH)
+ 31. 3. 1957 tot gefd. (gesch. ?) bei Hainewalde, Kr. Zittau,
10 km fast W
- D 2 121 ○ 25. 6. 1950 nj. Elstra (MAKATSCH)
+ Mai 1955 krank gefd. und tot Seitschen, Kr. Bautzen,
15 km ESE

20. Bleßhuhn (*Fulica atra*)

314 Beringungen, davon WOBUS 100, KRAUSE 85 und HASSE 46.

- D 13 387 ○ 5. 6. 1959 nfl. Quolsdorf, Kr. Niesky (KRAUSE)
+ 25. 11. 1959 Seeadlerbeute, Knappensee bei Großsärchen,
38 km W

- L 641 ○ 8. 6. 1958 nfl. Niederspree (51.24 N, 14.53 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
 + 10. 11. 1958 getö. Montchanin-les-Mines (46.41 N, 4.22 E), Frankreich, 950 km SW
- D 16 615 ○ 8. 6. 1960 nfl. Ullersdorf (51.15 N, 14.49 E), Kr. Niesky (WOBUS)
 + 10. 11. 1960 getö. Valli di Comacchio (44.42 N, 12.15 E), Italien, 800 km fast S
- D 16 637 ○ 16. 6. 1960 nfl. bei Niesky (51.18 N, 14.49 E) (WOBUS)
 + 30. 11. 1960 getö. Valli di Comacchio (44.42 N, 12.15 E), Italien, 800 km fast S
- E 7 507 ○ 24. 5. 1951 nfl. Caßlau (51.17 N, 14.17 E), Kr. Bautzen (MAKATSCH)
 + 11. 12. 1951 erb. Hergla bei Sousse (35.50 N, 10.39 E), Tunis, 1650 km SSW
- L 752 ○ 18. 6. 1958 nfl. Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
 + Dez. 1958 getö. Jallerange (47.16 N, 5.42 E), Doubs, Frankreich, 870 km SW
- D 10 441 ○ 11. 7. 1959 fl. Petershain, Kr. Niesky (HASSE)
 + 11. 1. 1960 getö. Comacchio (44.42 N, 12.15 E), Prov. Ferrara, Italien, 800 km fast S

Dazu 2 Funde aus früherer Zeit:

- He 546 164 ○ 5. 6. 1933 nfl. Briesing (51.14 N, 14.29 E), Kr. Bautzen (ZIESCHANG)
 + 30. 1. 1934 Montpellier (43.37 N, 3.52 E), Frankreich, 1120 km SW
- He 546 167 ○ 9. 6. 1933 nfl. Commerau bei Klix (51.16 N, 14.32 E), Kr. Bautzen (ZIESCHANG)
 + 23. 12. 1933 Lafrançaise bei Montauban (44.00 N, 1.22 E), Frankreich, 1250 km SW

Einheimische Bleßhühner überwintern also in Südwesteuropa bis Nordafrika, etwa mit Tunis als Südgrenze. Besondere Sammelstellen, die vielleicht sogar gemeinsam erreicht werden, sind die Schweizer Seen (4 WF in der Schweiz beringter Bleßhühner, s. WAB) und die oberitalienischen Seen, die nach Alpenüberflug erreicht werden. In der Lausitz wurden ferner je ein Bleßhuhn wiedergefunden, die in Holland (vgl. WAB) und in der

Camargue (unveröff.) als Wintergast beringt worden waren. Durchzug und Überwinterung nordöstlich beheimateter Bleßhühner werden belegt durch:

- Moskau D 275 575 ○ 21. 8. 1958 juv. Zuvintas (54.28 N, 23.38 E), Lit. SSR
+ 7. 7. 1959 gesch. Commerau bei Königswartha
(51.18 N, 14.20 E), 600 km SW
(Sehr früh, ob etwa hier gebrütet oder übersommert?)

Vermutlich ortstreu ist:

- L 787 ○ 22. 6. 1958 nfl. Jablonteich bei Petershain, Kr. Niesky
(HASSE)
+ 9. 6. 1959 gesch. ebenda

21. Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Der Rückgang der Art spiegelt sich in der bedauerlich geringen Zahl von 123 Beringungen (KRAUSE 24, MELDE 22). Lediglich 1 WF von F 8 984 am 28. 8. 1960 1,5 km NNE vom Beringungsplatz.

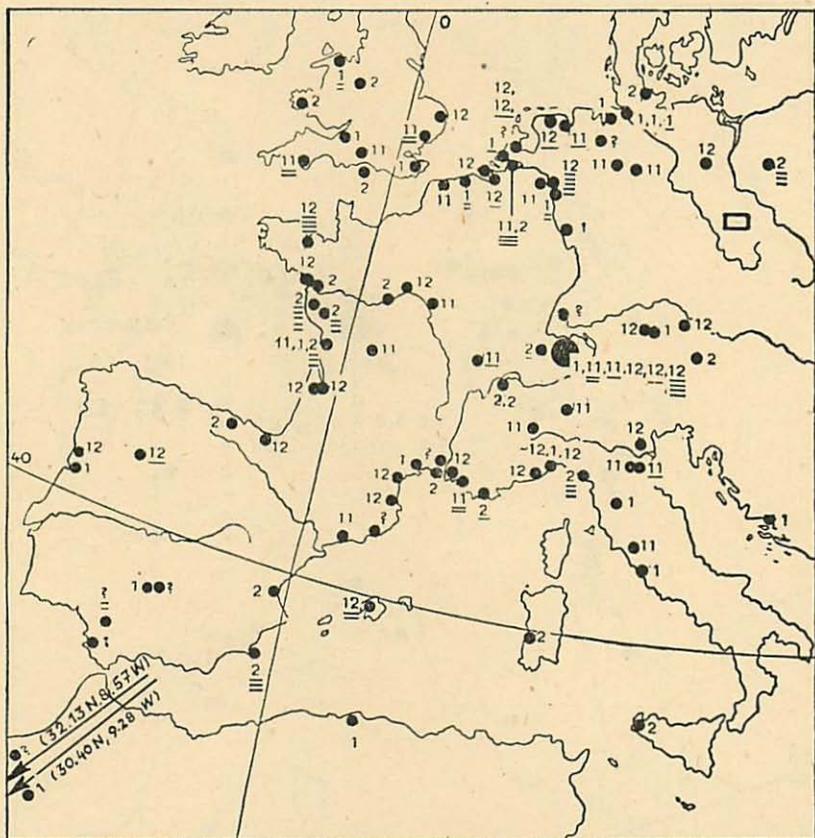
22. Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Beringungen fehlen leider wegen des fast völligen Verschwindens der Art nahezu ganz. Ein älterer WF:

- He 68 359 A ○ 19. 5. 1932 nfl. Salga (51.16 N, 14.32 E), Kr. Bautzen
(ZIESCHANG)
+ 27. 8. 1932 Venedig (45.25 N, 12.18 E), Italien,
660 km SSW

23. Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Außer zahlreichen früheren noch weitere 6615 Beringungen (davon VSS 2430, MAKATSCH 2117, KRAUSE 1133), die etwa 250 WF erbrachten, darunter sehr viele Fernfunde. Da Raumgründe verbieten, sie einzeln aufzuführen, sei auf die Karten 7 und 8 verwiesen. Das Zugbild ist hinreichend geklärt, so daß weitere Beringungen entbehrlich werden (vgl. KRÄTZIG, Deutsche Vogelwelt 1939, 64, S. 145–148). Der Wegzug erfolgt entweder elb- abwärts bis zur Nordsee und von da verstreut über die atlantische Küste und ihr Hinterland oder im Überlandzug in südwestlicher bis südlicher Richtung. Nördlichste Fundorte liegen in Dänemark und Mittelengland, südlichste in Nordafrika mit einem Fund an der Senegalmündung als äußersten Nachweis. Die Ostsee und das Mittelmeer östlich des 14. Grades werden kaum aufgesucht. Über Herkunft und Winterquartiere geben zahlreiche Lachmöwen mit Ringen ausländischer Zentralen (meist ČSSR, ferner Estland und Schweiz) Hinweise (vgl. WAB).



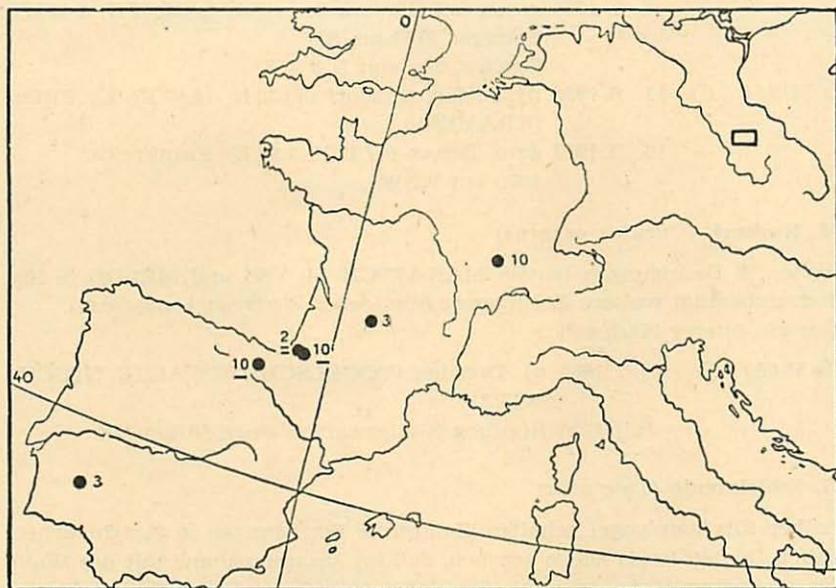
Karte 8. Wiederfunde von Lachmöwen (*Larus ridibundus*), beringt in der Oberlausitz, aus dem Überwinterungsgebiet (November bis Februar).

24. Hohltaube (*Columba oenas*)

Zweifelloos durch den starken Rückgang der Art bedingt, erfolgten nur wenige Beringungen. VON VIETINGHOFF gibt 3 Ortsfunde innerhalb 5 km an, dabei Ansiedlungsnachweis von zwei Geschwistern im folgenden und übernächsten Jahr.

25. Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Das Winterquartier ist mit Spanien (schon im Oktober und noch im März) und Frankreich belegt (hier starke Verfolgung!).



Karte 9. Wiederfunde der Ringeltaube (*Columba palumbus*),
beringt in der Oberlausitz.

- D 9 986 ○ 29. 6. 1959 nj. Stannewisch (51.22 N, 14.48 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
+ 4. 10. 1959 getö. Montagny les Seurre (47.00 N, 5.08 E),
Frankreich, 860 km SW
- D 3 352 ○ 28. 6. 1954 nj. Oberoderwitz (50.59 N, 14.42 E), Kr. Löbau
(KRAMER)
+ 10. 10. 1955 erb. Bernedo (Vitoria: 42.51 N, 2.40 W), Spanien,
1580 km WSW
- D 13 892 ○ 24. 5. 1958 nj. Quitzdorf (51.16 N, 14.46 E), Kr. Niesky
(KÖNIG)
+ 12. 10. 1959 erb. Méritein (etwa 43.20 N, 1.00 W), Basses-
Pyrénées, Frankreich, 1500 km WSW
- D 9 779 ○ 14. 6. 1957 nj. Neudorf (51.19 N, 14.33 E), Kr. Niesky
(HASSE)
+ 25. 2. 1960 gefg. Montfort (etwa 43.20 N, 1.00 W), Basses-
Pyrénées, Frankreich, 1500 km WSW
- D 3 353 ○ 28. 6. 1954 nj. Oberoderwitz (50.59 N, 14.42 E) (KRAMER)

- + 6. 3.1955 gesch. bei Higuera de la Sierra (38.09 N, 6.40 W), Spanien, 2160 km SW
Geschwister von D 3 352
- D 7 951 ○ 13. 6.1956 nj. Seifhennersdorf (50.56 N, 14.37 E), Kr. Zittau (KRAMER)
- + 10. 3.1957 getö. Belves (44.46 N, 1.00 E), Frankreich, 1200 km WSW

26. Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Bisher 79 Beringungen (davon MAKATSCH 14, VSS und MELDE je 13), doch unbedingt weitere Beringung nötig (dabei Wirtsvogel angeben!).

Nur ein älterer Nachweis:

- He 55 059 ○ 8. 7.1935 nj. Dresden (VOGELSCHUTZWARTE NESCHWITZ)
- + Juli 1935 Rupfung Königswartha, etwa 50 km NE

27. Schleiereule (*Tyto alba*)

Früher für Standvogel gehalten. Zahlreiche Beringungen in verschiedenen Teilen Deutschlands haben ergeben, daß im Zusammenhang mit der Wahl des Ansiedlungsortes oder mit der Nahrungssuche recht häufig beachtenswerte Bewegungen stattfinden. Auch für die Lausitz liegen Beispiele bis 190 km N vor.

- C 16 587 ○ 5. 7.1959 nj. Großnaundorf, Kr. Kamenz (GAITZSCH)
- + 19.12.1960 tot gefd. Großgrabe, Kr. Kamenz, 17 km NNE
- C 24 438 ○ 10. 7.1960 nj. Buchholz, Kr. Görlitz (WERNER)
- + 30.12.1960 gefg. und frei Niederseifersdorf, Kr. Niesky, 6 km ENE
- C 16 583 ○ 5. 7.1959 nj. Großnaundorf, Kr. Kamenz (GAITZSCH)
Geschwister von C 16 587
- + 2. 1.1961 tot gefd. Wingendorf, Kr. Pirna, 38 km fast S
- C 13 621 ○ 7. 7.1959 nj. Uhsmannsdorf (51.20 N, 14.55 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
- + 12. 2.1960 gefg. und frei Lipiany (53.00 N, 14.57 E), Polen, 190 km N

Dazu 3 ältere Nachweise:

- He 46 338 ○ 25. 1.1935 Neschwitz
- + 29. 1.1935 (!) Weickersdorf, Kr. Bischofswerda, 21 km SSW
- He 46 339 ○ 15. 4.1935 Bautzen
- + 15. 4.1935 (!) bei Niesky, 40 km ENE

(Beide Nachweise von Vogelschutzwarte Neschwitz.) Ferner ein Fund 112 km WSW im Januar.

28. Waldkauz (*Strix aluco*)

An 191 Beringungen sind die VSS und MELDE mit je 44 beteiligt. Geringe Ortsbewegungen ergaben

- C 4 343 ○ 10. 5.1954 nj. Mönau, Kr. Hoyerswerda (MAKATSCH)
+ 30.12.1956 gesch. Halbendorf i. Geb., Kr. Bautzen,
27 km fast S
- C 13 476 ○ 4. 5.1958 nj. Dürrbach, Kr. Niesky (KRAUSE)
+ 9. 8.1958 tot gefd. Gebelzig, Kr. Niesky, 15 km SSE
- C 9 552 ○ 21. 7.1956 nj. Pirna (STOHN)
+ 14. 5.1957 lebend gefd. Neukirch, Kr. Bischofswerda,
30 km NE

Ortstreue wurde je zweimal bei 3- und 4jährigen Vögeln und bei einem 5jährigen Waldkauz nachgewiesen.

29. Waldohreule (*Asio otus*)

Erwähnenswert sind:

- C 15 413 ○ 6. 7.1956 flügge Seifhennersdorf (50.56 N, 14.37 E),
Kr. Zittau (KRAMER)
+ n. Mitt. v. 2. 2.1957 tot gefd. Letschin (52.39 N, 14.21 E),
Kr. Seelow, 190 km fast N
- C 11 369 ○ 29. 5.1955 nj. Großgrabe, Kr. Kamenz (MELDE)
+ 20. 4.1958 angesch. Schmorkau, Kr. Kamenz, 9 km SW

30. Nachtschwalbe (*Caprimulgus europaeus*)

Obwohl sie im Heidegebiet nicht selten ist und lohnende WF verspricht, wurde sie bisher nur wenig beringt (VSS 14). Bisher einziger Nachweis:

- G 39 568 ○ 1. 7.1955 nj. Bocka bei Neschwitz (VSS)
+ 2. 9.1955 verwest gefd. Wurschen, Kr. Bautzen, 17 km SE

31. Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Erst in den letzten Jahren häufiger beringt (Japannetze!).

Ein Fernfund:

- S 5 867 ○ 11. 8.1957 ad. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 4. 9.1959 erb. Vlimmeren, Prov. Anvers (51.14 N, 4.26 E),
Belgien, etwa 690 km W

32. Wiedehopf (*Upupa epops*)

Es überrascht, daß 132 Beringungen (davon VSS 40, H. MENZEL 37, KRAUSE 28) bisher nur einen WF ergaben:

- F 3 844 ○ 18. 6. 1956 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 25. 8. 1957 gefg. Zijanio, Dep. Messina (Messene: 37.02 N,
22.02 E), Peloponnes, Griechenland, 1650 km SSE

Dazu von früher:

- He 548 386 ○ 11. 7. 1934 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
(VOGELSCHUTZWARTE NESCHWITZ)
+ Nov. 1935 Pirineo, Katalonien (etwa 42.00 N, 1.30 E),
Spanien, etwa 1380 SW

33. Grünspecht (*Picus viridis*)

Bei Spechten sind Fernfunde kaum zu erwarten. Die Nahfunde liefern jedoch zuweilen wertvolle biologische Angaben (vgl. auch die folgenden Arten!). So wird

- E 25 366 ○ 18. 9. 1957 ad.? ♀ Lohsa, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL), am
20. 10. 1957, 5. 2. und 23. 10. 1958 in der gleichen Baumhöhle, am 11. 8. 1959
225 m NW auf einem Dachboden übernachtend gegriffen.

34. Grauspecht (*Picus canus*)

Lediglich ein Männchen wiedergefunden, das mehr als 3 Jahre kontrolliert wird (VSS).

35. Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Wiederfänge beim Übernachten in Nistkästen sind nicht selten, dabei ein Nachweis nach 4 Jahren. Einzelheiten s. CREUTZ, Waldhygiene 1960, S. 146–148.

36. Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

H 368 541 wurde am 6. 1. 1957, 6. 2. und 7. 3. 1958 im gleichen Nistkasten übernachtend angetroffen (VSS).

37. Wendehals (*Jynx torquilla*)

Sehr lohnende Art, die erfreulich oft beringt wurde (680, davon VSS 258, H. MENZEL 186, MELDE 56, F. MENZEL 47). 4 Altvögel kehrten in das Brutrevier zurück, 3 Jungvögel brüteten in der Nähe des Geburtsortes. Beachtenswert mehrere Ringnachweise für echte Zweitbruten (VSS [vgl. Orn. Mitt. 1962, S. 64–66], ebenso H. MENZEL). Ein Fernfund:

- G 90 482 ○ 24. 6. 1959 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ n. Mitt. v. 6. 9. 1959 erb. San Michele Salentino bei Brin-
disi (40.37 N, 17.57 E), Italien, 1220 km SSE

Nach DROST und SCHÜZ (Vogelzug 1939, 10, S. 130–138) wird Südwesteuropa von Frankreich bis zum westlichen Mittelmeer geradlinig und in ziemlich flottem Tempo angestrebt.

38. Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*)

An 4955 Beringungen sind H. MENZEL mit 1353, VSS mit 600 und HASSE mit 575 beteiligt. Mehrfach Nachweis von Ortstreue oder Ansiedlung in der Nähe, einmal auch 75 km WSW. Ein Ring in Waldkauzgewöll.

Der Zug läßt keine ausgesprochene Richtung erkennen, Wiederfunde erfolgten von Südwest- bis Südosteuropa (s. DROST und RÜPPELL, Vogelzug 1932, S. 10–17; DROST und SCHÜZ, Vogelzug 1933, S. 67, und Vogelwarte 1952, S. 95–98).

- H 274 325 ○ 26. 6. 1955 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz (MELDE)
+ 21. 10. 1955 getö. Rom (41.54 N, 12.28 E), Italien, 1050 km SSW
- H 220 060 ○ 10. 8. 1954 nj. Schullwitz (51.03 N, 13.55 E), Kr. Dresden (MÖSER)
+ 21. 11. 1954 erb. La Seyne (43.07 N, 5.51 E), Frankreich, 1100 km SW
- H 518 239 ○ 15. 6. 1959 nj. Hähnichen (51.22 N, 14.52 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
+ 21. 12. 1959 gefg. Campos del Puerto (39.27 N, 3.18 E), Balearen, 1570 km SW
- H 292 339 ○ 23. 6. 1956 nj. Lohsa (51.24 N, 14.24 E), Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
+ 23. 4. 1957 tot gefd. Boghari (35.59 N, 2.44 E), Algerien, 1900 km SW

Dazu ein Altfund:

- He 808 026 ○ 23. 6. 1929 Göda (51.11 N, 14.20 E), Kr. Bautzen (KLEMM)
+ 24. 9. 1931 tot gefd. Rábabogyszló bei Sárvár (47.15 N, 16.55 E), Ungarn, 480 km SSE

39. Mehlschnalbe (*Delichon urbica*)

2131 Beringungen, darunter 749 von KRAUSE und 368 von HASSE. 3 Brutnachweise nj. beringter Mehlschnalben in der Geburtskolonie, 3 in der Umgebung. Ein Ring in Waldkauzgewöll. Kein Fernfund, im August ein Zuwanderer aus der CSSR (230 km nach NW, vgl. WAB).

40. Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- K 148 119 ○ 6. 7. 1959 Döbschütz, Kr. Görlitz (F. MENZEL)
+ 31. 7. 1959 kontr. Česká Lípa (Böhmisch-Leipa), CSSR,
60 km fast S

41. Pirol (*Oriolus oriolus*)

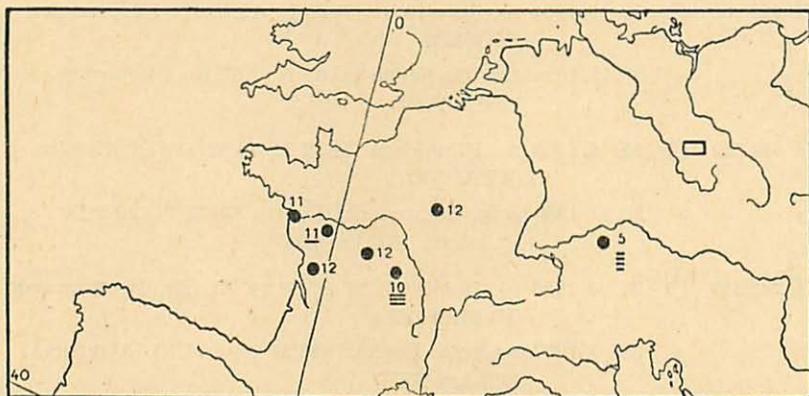
Nur ein Nachweis für Umherstreifen nach der Brutzeit:

- G 68 693 ○ 26. 6. 1958 nj. Puschwitz bei Neschwitz (VSS)
+ 13. 8. 1958 tot gefd. Park Neschwitz, 3,5 km NE

42. Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

151 Beringungen durch MAKATSCH und Helfer ergaben je einen Umgebungsfund im 3. und 7. Jahr und 7 Fernfunde (4 im ersten, je einer im 2., 3. und 4. Jahr).

Sämtliche Beringungen: nj. Neuluga (51.15 N, 14.22 E), Kr. Bautzen



Karte 10. Wiederfunde der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*), beringt in der Oberlausitz.

- E 7 435 ○ 13. 5. 1951 + nj. 24. 10. 1954 erl. Villedieu, Indre (etwa
46.40 N, 1.20 E), Frankreich, 1100 km etwa WSW
- E 7 402 ○ 11. 5. 1951 + 22. 11. 1952 erb. Le Vaudelenay bei Montreuil-
Bellay (47.07 N, 0.11 W), Frankreich,
1180 km WSW
- E 7 433 ○ 13. 5. 1951 + Nov. 1951 erl. Mésanger bei Nantes
(47.13 N, 1.34 W), Frankreich, 1220 km WSW
- E 7 460 ○ 22. 5. 1951 + 5. 12. 1951 erb. Medis, 30 km SW Saintes
(45.45 N, 0.40 W), Frankreich, 1270 km WSW

- E 3 527 ○ 14. 5. 1950 + 25. 12. 1950 erb. Villeneuve (48.03 N, 3.17 E),
Frankreich, 840 km WSW
- E 7 426 ○ 13. 5. 1951 + 27. 12. 1951 Balesmes bei Haye-Descartes
(46.57 N, 0.44 E), Frankreich, 1050 km WSW
- E 7 473 ○ 22. 5. 1951 + 30. 5. 1955 gesch. Schmiechen bei Augsburg
(48.23 N, 10.55 E), 410 km SW

Während also unsere einheimischen Saatkrähen den Winter in Mittelfrankreich verbringen, ziehen zwischen Mitte Oktober und Mitte März östlich beheimatete Saatkrähen bei uns durch oder überwintern hier. 3 Ringbelege aus dem Raume Moskau – Rjasan (vgl. WAB) und inzwischen 5 weitere von ebenda.

43. Dohle (*Coloeus monedula*)

Neuerdings kaum beringt und deshalb keine WF. VON VIETINGHOFF gibt 4 WF innerhalb von 20 km an, davon je einen nach 2 und 3 Jahren.

44. Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Im allg. ortstreu, z. B. ein nj. beringter im August 2 km N, ein anderer im April nach 2 Jahren am Beringungsort. Dagegen verstrich

- F 16 158 ○ 3. 7. 1958 nj. Lohsa, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
+ 8. 2. 1959 gesch. Brethäusel bei Dippoldiswalde,
76 km SSW

Ähnlich ein früherer Fund:

- Ro E 100 226 ○ 26. 5. 1936 nj. Gauernitz, Kr. Meißen
+ 4. 11. 1936 erl. Baruth, Kr. Bautzen, 75 km E

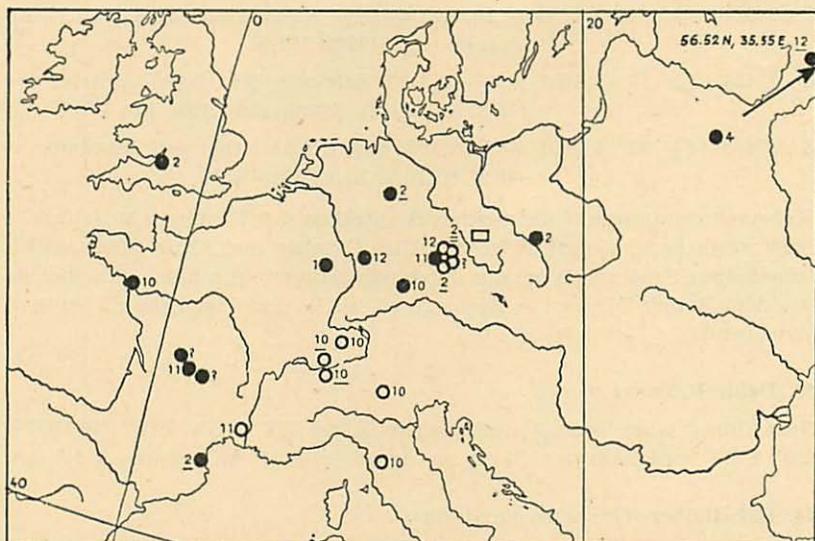
Im Winter im Neschwitzer Park mit Reusen und Habichtskorb durchgeführte Fänge ergaben kurzfristige WF bis zu 3 Monaten und 2 WF im nächsten Jahr in benachbarten Wäldern (2,5 km SW und 2,5 km WNW), aus denen die Eichelhäher zur Nahrungssuche zugestrichen waren.

45. Kohlmeise (*Parus major*)

Am häufigsten beringte Vogelart mit 13 195 Beringungen, davon VSS 4707, H. MENZEL 1723, MELDE 913 und KRAMER 800.

Nestjung beringte Kohlmeisen zeigten alle Übergänge von Ortstreue bis Fernwanderer.

- H 506 604 ○ 12. 5. 1959 nj. Spree 51.21 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
+ 14. 10. 1959 tot gefd. Plessè, Loire-Atlantique (Nantes:
47.13 N, 1.34 W), Frankreich, etwa 1290 km WSW



Karte 11. Wiederfunde der Kohlmeise (*Parus major*) und der Blaumeise (*Parus caeruleus*), beringt in der Oberlausitz.

● = Kohlmeise, ○ = Blaumeise.

- H 364 712 ○ 28. 5. 1957 nj. Mücka (51.19 N, 14.42 E), Kr. Niesky (HASSE)
 + 16. 10. 1957 gefg. und ohne Ring frei Untermichelbach bei Wassertrüdingen (49.02 N, 10.36 E), 370 km SW
- H 505 928 ○ 28. 5. 1959 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 8. 11. 1959 kontr. Friedrichsgrün, Kr. Zwickau, (50.43 N, 12.24 E), etwa 145 km WSW
- H 505 210 ○ 19. 5. 1959 nj. Bocka bei Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 10. 11. 1959 tot gefd. Sarliac sur l'Isle, Dordogne (Périgieux: 45.10 N, 0.43 E), Frankreich, etwa 1200 km SW
- H 308 257 ○ 14. 6. 1957 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz (MELDE)
 + 13. 12. 1957 kontr. Frankfurt/Main (50.06 N, 8.35 E), 410 km WSW
- H 465 236 ○ 13. 5. 1959 nj. Lohsa (51.24 N, 14.24 E), Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
 + n. Mitt. v. 11. 1. 1960 von Katze gefg. Aubeterre-sur-Dronne (etwa 45.40 N, 0.40 E), Charente, Frankreich, etwa 1220 km SW

- H 535 178 ○ 13. 6. 1959 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + n. Mitt. v. 22. 1. 1960 gefd. Montignac sur Vezère
 (45.04 N, 1.10 E), Frankreich, 1230 km SW
- H 369 653 ○ 14. 6. 1958 nj. Neschwitz (VSS)
 + 12. 2. 1960 kontr. Riesa, 73 km fast W
- H 308 539 ○ 31. 5. 1958 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz
 (MELDE)
 + 18. 2. 1960 tot gefd. Ahrbergen über Hildesheim
 (52.09 N, 9.57 E), 300 km WNW
- H 369 469 ○ 23. 6. 1958 nj. Neschwitz (VSS)
 + 8. 3. 1960 tot gefd. Kunnersdorf, Kr. Görlitz, 42 km ESE
- H 505 640 ○ 18. 6. 1959 nj. Neschwitz (VSS)
 + 23. 5. 1960 tot gefd. Weißig bei Dresden, 38 km SW
- H 292 437 ○ 16. 7. 1956 nj. Driewitz, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
 + 16. 6. 1957 kontr. Brutvogel Baruth, Kr. Bautzen, 18 km SE

DROST (Vogelzug 1932, 3, S. 169-173) schätzt 16 % wandernde Meisen. Die Beispiele zeigen auch Beteiligung mehrjähriger Meisen. Die Südwestrichtung überwiegt. RÜPPELL (Vogelzug 1934, 5, S. 60-66) verzeichnet maximal 1370 km. Einige ältere Funde fügen sich dem Bilde ein (Okt. 47 km WSW und 240 km SW, Dez. 20 km N und Februar 230 km W).

Beachtenswert sind weiterhin:

- Ro G 463 182 ○ 20. 5. 1937 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
 (VOGELSCHUTZWARTE NESCHWITZ)
 + 4. 2. 1938 Bristol (51.28 N, 2.37 W), England, 1180 km W
- Ro G 152 856 ○ 3. 6. 1932 nj. Lohsa (51.24 N, 14.24 E), Kr. Hoyerswerda
 (HANSCH)
 + 28. 2. 1934 tot gefd. Rivesaltes (42.46 N, 2.52 E), Frank-
 reich, 1250 km SW

Ungewöhnliches Streichen zeigt

- He 8 775 116 ○ 14. 6. 1955 nj. Jena (50.55 N, 11.36 E)
 + 18. 1. 1960 gefg. und frei Hähnichen (51.22 N, 14.52 E),
 Kr. Niesky, 200 km ENE

Winterfänge beweisen den Durchzug, besonders aber auch Herkunft aus weit östlichen Gebieten.

- H 283 790 ○ 10. 10. 1956 ad. Neschwitz (VSS)
 + 25. 11. 1957 kontr. Kreba, Kr. Niesky, 26 km ENE
- H 38 794 ○ 13. 12. 1952 Seifhennersdorf (50.56 N, 14.37 E), Kr. Zittau
 (KRAMER)

- + 1. 2. 1955 tot gefd. Bierutow (51.07 N, 17.32 E), Polen,
210 km ENE
- H 471 344 ○ 5. 2. 1959 ad. ♀ Spree (51.21 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
- + 7. 1. 1960 tot gefd. Fahrshweiler bei Trier (49.45 N,
6.38 E), 600 km WSW
- H 135 977 ○ 17. 3. 1954 vj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
- + 10. 4. 1954 erl. nahe Borisow (53.47 N, 28.36 E), UdSSR,
etwa 1000 km ENE
- H 545 389 ○ 21. 11. 1959 dj. ♀ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
- + bis 23. 2. 1960 ebenda 7 WF (also wohl überwintert)
- etwa 25. 12. 1960 gefg. Kalinin (56.52 N, 35.55 E), UdSSR,
etwa 1500 km ENE

In der Winterherberge oder auf dem Wege dahin wurde sicher markiert:

- H 414 025 ○ 29. 12. 1957 ♀ Veitshöchheim bei Würzburg (49.50 N, 9.51 E)
- + 30. 5. 1958 brütend Bocka bei Neschwitz (51.16 N, 14.20 E),
360 km NE

Die etwa 6000 Kohlmeisen-WF der VSS enthalten wenigstens 7 vier- und 5 fünfjährige Kohlmeisen. Eingehende Untersuchungen über die Nächtigungsweise (s. CREUTZ 1960 b), über winterliches Revierverhalten und andere brut- und siedlungsbiologische Fragen (noch unveröffentlicht) wurden abgeschlossen. 3 Ringe fanden sich in Waldkauzgewöllen, 11 Kohlmeisen gerieten in Mäusefallen.

46. Blaumeise (*Parus caeruleus*)

5981 Beringungen, davon VSS 1934, MELDE 867.

Sehr ähnliche Verhältnisse wie bei der Kohlmeise, also Ansiedlung nestjung beringter am Geburtsort oder in dessen Umgebung, Ortstreue (wenigstens 4 mal 4 Jahre, 4 mal 5 Jahre), sehr viel unbedeutende und z. T kurzfristige WF, aber auch alle Übergänge von Stand- zu Strich- und Zugvogel. Nach DROST (s. o.) wandern nur etwa 9,6 %, nach RÜPPELL (s. o.) bis 880 km nach SW. Dafür Beispiele aus der Lausitz:

- H 517 921 ○ 27. 5. 1959 eben fl. Spree (51.21 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
- + 3. 10. 1960 kontr. Col de Bretolet (46.09 N, 6.47 E), Schweiz,
820 km SW
- H 517 920 ○ 27. 5. 1959 eben fl. Niederspree (51.24 N, 14.53 E), Kr. Niesky
(KRAUSE), Nestgeschwister der vorigen
- + 6. 10. 1959 kontr. Sempach (47.08 N, 8.11 E), Schweiz,
670 km SW

- H 505 833 ○ 26. 5. 1959 nj. Bocka bei Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 14. 10. 1959 getö. Breno (45.57 N, 10.18 E), Italien,
 700 km SSW
- H 369 383 ○ 13. 6. 1958 nj. Quoos bei Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 15. 10. 1959 kontr. Col de Bretolet (46.09 N, 6.47 E),
 Schweiz, 770 km SW
- H 435 572 ○ 16. 5. 1959 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 22. 10. 1959 tot gefd. Capannori, Prov. Lucca (43.50 N,
 10.30 E), Italien, 880 km SSW
- H 309 771 ○ 23. 5. 1957 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 10. 11. 1957 tot gefd. Nîmes (43.50 N, 4.21 E), Frankreich,
 1100 (!) km SW
- H 518 631 ○ 15. 6. 1959 nj. Biehla, Kr. Kamenz (MELDE)
 + 22. 12. 1959 tot gefd. Limbach-Oberfrohna, 110 km SW
- H 292 293 ○ 11. 6. 1956 nj. Lohsa, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
 + 12. 2. 1959 tot gefd. Röchlitz/Sa., 120 km WSW
- H 274 832 ○ 22. 6. 1956 nj. Biehla, Kr. Kamenz (MELDE)
 + Ende April 1959 ermattet gefd. Neudorf/Spree, Kr. Bautzen,
 32 km E

Ferner je ein Altfund im Dezember 125 km SW und Februar 135 km SW.
 Offenbar war 1959 ein besonderes „Wanderjahr“. – Auffällig ist der starke
 Alpenüberflug (zweimal Paß am Col de Bretolet) mit Ziel Italien.

47. Tannenmeise (*Parus ater*)

Aus 1256 Beringungen nur wenige Ortsfunde und

- H 506 413 ○ 11. 5. 1959 nj. bei Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky
 (KRAUSE)
 + 1. 11. 1959 gefd. Castellon (39.59 N, 0.03 W), Spanien,
 1700 km SW

ferner 2 ältere Nachweise (im Januar 35 km WSW und im April 20 km S
 brütend).

48. Sumpfmeise (*Parus palustris*)

Zahlreiche Nachweise im Umkreis von 1 km vom Beringungsort. 85 Sumpf-
 meisen der VSS, die z. T. bis zu 88mal gefangen wurden, kamen meist
 innerhalb weniger Monate, in je 2 Fällen aber auch noch nach 4 und
 5 Jahren zum Nachweis.

49. Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Nur bedeutungslose Ortsfunde. K 40 000 (MELDE) nach 2 Jahren etwa 2,5 km NE vom Beringungsort fütternd.

50. Kleiber (*Sitta europaea*)

Nur Orts- und Umgebungsfunde. 216 Kleiber der VSS, von denen 126 wiedergefangen wurden, ergaben deutlich 2 Gruppen:

a) ausgesprochen ortstreu und nahezu in allen Monaten nachgewiesen, z. B.

H 282 013 vom 29. 9. 1955 bis 13. 10. 1956 33 WF

H 282 559 vom 28. 7. 1956 bis 27. 2. 1959 48 WF

H 535 492 vom 30. 6. 1959 bis 19. 3. 1961 108 WF

Hierher auch 2 nestjung beringte. Höchstalter eines Fänglings mehr als 4 Jahre.

b) Besonders im September, in geringerem Umfang auch schon im August und noch im Dezember, stellen sich Fänglinge ein, die entweder bald wieder oder spätestens ab März ausbleiben. Sie ziehen sich offenbar aus nächster Umgebung zusammen, doch gelang bisher nur ein Herkunftsnachweis aus 3,5 km ESE (H 301 747).

Offenbar sind die Verluste sehr hoch.

51. Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Nur Ortsfunde, dabei H 310 800 drei Jahre nacheinander in der gleichen Forstabteilung brütend (VSS).

52. Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Nur 4 Ortsfunde von Altvögeln innerhalb Jahresfrist.

53. Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Nur Ortsfunde, dabei K 4 870 mindestens 3jährig. Vermehrte Beringung wegen zu erhoffender Fernfunde erwünscht.

54. Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Von 168 Misteldrosseln beringte ZIMMERMANN 31, KRAUSE 27. Erhöhte Beachtung wünschenswert.

G 139 986 ○ 15. 5. 1958 nj. Neudorf (51.19 N, 14.33 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)

+ 15. 1. 1961 getö. Marignac (44.46 N, 5.22 E), Frankreich,
1000 km SW

55. Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Außer einem Ortsfund nach einem Jahr

G 43 702 ○ 25. 6. 1952 nj. Wittgendorf (50.57 N, 14.40 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)

+ Januar 1953 getö. Bergamo (45.41 N, 9.39 E), Italien,
700 km SW

G 135 534 ○ 1. 5. 1959 nj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky
(HASSE)

+ etwa Mitte Jan. 1960 erl. Puebla de Vallbona bei Valencia
(39.27 N, 0.22 W), Spanien, etwa 1750 km SW

Der letztgenannte Fund liegt erheblich südlich des bekannten Überwinte-
rungsgebietes Mitteldeutschland—Frankreich—Oberitalien (vgl. HESS,
Orn. Beob. 1937/1938, S. 150—156).

56. Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Besonders erfolgreiche Beringer: ZIMMERMANN (226), HASSE (126),
KRAUSE (96).

G 134 053 ○ 17. 5. 1958 nj. Pusak bei Muskau (51.33 N, 14.43 E),
Kr. Weißwasser (SCHERNICK)

+ 28. 9. 1958 getö. Bornato bei Brescia (45.31 N, 10.13 E),
Italien, 730 km SSW

G 97 403 ○ 13. 5. 1956 nj. Lohsa (51.24 N, 14.24 E), Kr. Hoyerswerda
(H. MENZEL)

+ 17. 10. 1958 gefg. Aiguines, Var (Toulon: 43.08 N, 5.56 E),
etwa 1200 km SW

G 10 721 ○ 10. 6. 1950 nj. Elstra (51.13 N, 14.08 E), Kr. Kamenz
(MAKATSCH)

+ 4. 11. 1950 gesch. Soller (39.46 N, 2.45 E), Balearen,
1540 km SW

G 161 738 ○ 27. 5. 1959 nj. Ullersdorf (51.15 N, 14.49 E), Kr. Niesky
(WOBUS)

+ 7. 11. 1960 gesch. Artá (39.40 N, 3.23 E), Balearen,
1550 km SW

G 178 130 ○ 4. 5. 1959 nj. Stannewisch (51.21 N, 14.48 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)

+ 28. 1. 1960 getö. Massa (44.02 N, 10.08 E), Italien,
880 km SSW

G 135 316 ○ 19. 5. 1958 nj. Mücke (51.19 N, 14.42 E), Kr. Niesky
(HASSE)

+ 15. 2.1959 gesch. Porto Cristo (39.32 N, 3.21 E), Balearen,
1550 km SW

G 3 309 ○ 8. 5.1950 nj. Holscha bei Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
(MAKATSCH)

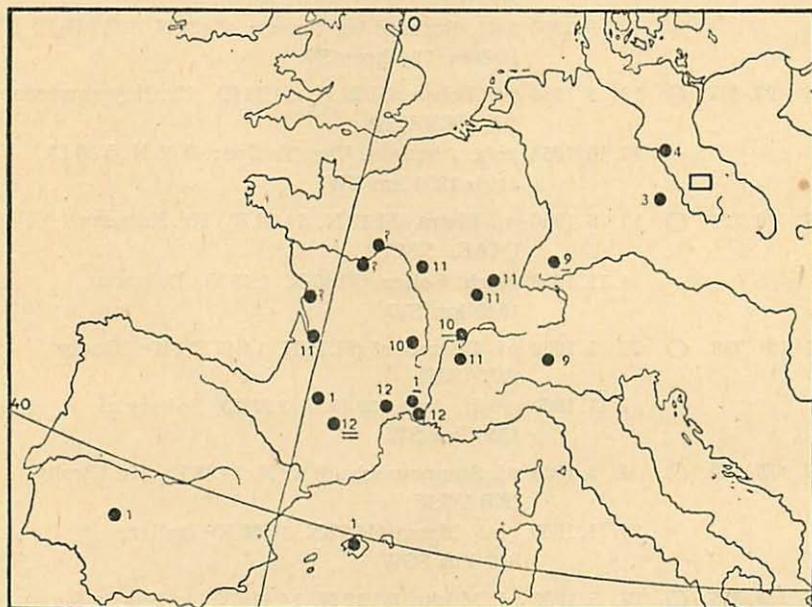
+ 24. 2.1952 Garons bei Nîmes (43.50 N, 4.20 E), Frankreich,
1100 km SW

Ferner ein Altfund der Vogelschutzwarte Neschwitz am 11.12.1936 in
Imperia (43.53 N, 8.04 E), Italien, 960 km SSW

Die Funde fügen sich dem bekannten Bild der Winterherberge gut ein
(vgl. EICHLER, Vogelzug 1934, S. 135–143).

57. Amsel (*Turdus merula*)

Häufig und nunmehr wohl ausreichend beringt. Zahlreiche Ortsfunde,
meist kurzfristig oder wenigstens innerhalb eines Jahres, allerdings auch
eine 7jährige (G 35 480). Ansiedlung mehrfach in Nähe des Geburtsortes,
einmal in größerer Entfernung. Winterliche Strichbewegungen aus vor-
übergehendem Aufenthalt oder WF in geringer Entfernung erkennbar.
Fernfunde vorwiegend von Vögeln im ersten Lebensjahr, mehrfach auch
von älteren:



Karte 12. Wiederfunde der Amsel (*Turdus merula*), beringt in der Oberlausitz.

- G 158 882 ○ 27. 6. 1958 nj. Nochten (51.24 N, 14.36 E), Kr. Weißwasser (ZIMMERMANN)
 + 7. 9. 1959 kontr. Onstmettingen (48.17 N, 9.00 E), Württ., 540 km SW
- G 161 768 ○ 10. 5. 1959 nj. Diehsa (51.15 N, 14.46 E), Kr. Niesky (WOBUS)
 + 20. 9. 1959 getö. Mandello del Lario (45.55 N, 9.19 E), Italien, 740 km SSW
- G 178 230 ○ 14. 5. 1959 nj. Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
 + Dez. 1959 getö. Frontignan (43.27 N, 3.45 E), Frankreich, 1300 km SW
- G 8 902 ○ 3. 6. 1949 nj. Zittau (50.54 N, 14.50 E) (KNOBLOCH)
 + 8. 10. 1949 Brioude (45.17 N, 3.22 E), Frankreich, 1100 km SW
- G 157 013 ○ 4. 7. 1959 nj. bei Niesky (51.18 N, 14.49 E) (KÖNIG)
 + 26. 10. 1960 gefg. Belley (45.46 N, 5.41 E), Frankreich, 950 km SW
- G 127 165 ○ 23. 5. 1958 nj. Hermsdorf (51.20 N, 14.25 E), Kr. Hoyerswerda (FEILER)
 + 2. 11. 1958 getö. Ornans (47.06 N, 6.10 E), Frankreich, 770 km SW
- G 135 499 ○ 26. 4. 1959 nj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky (HASSE)
 + 9. 11. 1959 tot gefd. Saint Seurin de Cadourne (45.18 N, 0.50 W), Frankreich, 1320 km WSW
- G 150 648 ○ 23. 4. 1959 nj. Quolsdorf (51.23 N, 14.51 E), Kr. Niesky (KRAUSE)
 + 10. 11. 1959 getö. Vénérieu, Isère (Grenoble: 45.10 N, 5.43 E), Frankreich, etwa 950 km SW
- G 90 197 ○ 29. 5. 1957 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz (MELDE)
 + n. Mitt. v. 18. 11. 1957 gesch. La Rochelle (46.10 N, 1.10 W), Frankreich, 1260 km WSW
- G 179 431 ○ 10. 7. 1959 dj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky (HASSE)
 + 15. 12. 1959 getö. Aubussargues (44.01 N, 4.24 E), Frankreich, 1180 km SW
- G 111 846 ○ 6. 6. 1957 nj. Seifhennersdorf (50.56 N, 14.37 E), Kr. Zittau (KRAMER)

- + 20. 12. 1959 getö. Sainte Marie de Campan (43.01 N, 0.11 E), Frankreich, 1400 km SW
- G 161 611 ○ 24. 4. 1959 nj. bei Niesky (51.18 N, 14.49 E) (WOBUS)
+ 15. 1. 1960 gefg. Aignan (43.47 N, 0.06 E), Frankreich, 1430 km SW
- G 90 423 ○ 14. 6. 1958 nj. Weißig (51.21 N, 14.07 E), Kr. Kamenz (MELDE)
+ 20. 1. 1960 getö. Ales (44.08 N, 4.05 E), Frankreich, 1100 km SW
- G 135 512 ○ 26. 4. 1959 nj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky (HASSE)
+ 27. 1. 1960 tot gefd. Caimari, Balearen (Artá: 39.40 N, 3.23 E), etwa 1580 km SW
- G 178 703 ○ 19. 5. 1959 nj. Sohland/R. (51.07 N, 14.47 E), Kr. Görlitz (MÜNSTER)
+ 30. 1. 1960 getö. Esparragosa de la Serena (38.37 N, 5.32 W), Spanien, 2130 km SW
- G 122 903 ○ 19. 4. 1957 nj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky (HASSE)
+ n. Mitt. v. 2. 6. 1960 getö. Tours (47.23 N, 0.43 E), Frankreich, 1150 km WSW
- G 50 329 ○ 23. 5. 1955 nj. Neschwitz (VSS)
+ 29. 3. 1956 tot gefd. Karl-Marx-Stadt, 110 km SW
- G 161 923 ○ 1. 5. 1959 nj. Gebelzig, Kr. Niesky (WERNER)
+ 8. 4. 1960 tot gefd. Naundorf, Kr. Jessen/Elster, 134 km NE

Dazu 3 Altfunde:

- He 641 811 ○ 3. 5. 1928 juv. Bautzen (51.11 N, 14.26 E) (SCHOLZE)
+ 4. 11. 1928 Egriselles - Venoy (47.48 N, 3.38 E), Frankreich, 870 km WSW
- He 608 487 ○ 10. 6. 1930 nj. Radeberg (51.07 N, 13.55 E) (BERNHARDT)
+ 10. 11. 1930 Cifers (47.45 N, 6.25 E), Frankreich, 670 km SW
- Ro F 88 839 ○ 9. 7. 1932 nj. Lohsa (51.24 N, 14.24 E), Kr. Hoyerswerda (HANSCH)
+ Meusnes (47.30 N, 1.30 E), Frankreich, 1000 km WSW

Es ziehen also nicht nur Jungvögel im ersten Lebensjahr, darunter auch solche aus zeitigen Bruten, sondern auch mehrjährige. WEIMANN (Ber. Ver. Schles. Orn. 1938, S. 1-14) führt zahlreiche WF sächsischer Amseln in

NNW, 37 km SW, 43 km NNE, 115 km E). Letzte Funde erfolgten mehrfach im Juli, einmal am 3. August, danach beginnt offenbar das Umherstreifen oder Abwandern.

- H 310 299 ○ 12. 7. 1957 nj. Neschwitz (VSS)
+ 2. 9. 1957 tot gefd. Lehndorf, Kr. Kamenz, 10 km SW
- H 69 802 ○ 23. 6. 1950 nj. Lückendorf (50.50 N, 14.46 E), Kr. Zittau (KNOBLOCH)
+ etwa 4. 9. 1950 verl. gefd., tot, Lindau/Bodensee (47.32 N, 9.42 E), 530 km SW
- H 118 404 ○ 17. 6. 1955 nj. Zittau (50.54 N, 14.50 E) (KNOBLOCH)
+ 18. 9. 1955 erb. Riudoms, Prov. Tarragona (41.07 N, 1.15 E), Spanien, 1500 km SW
- H 535 849 ○ 8. 9. 1959 dj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 23. 9. 1959 gesch. Murchante (Navarra: 42.49 N, 1.38 W), Spanien, 1500 km SW
- K 251 369 ○ 16. 6. 1960 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 6. 10. 1960 getö. Corella (42.08 N, 1.48 W), Spanien, 1600 km SW
- H 189 703 ○ 14. 7. 1954 juv. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 28. 7. 1955 ebenda
+ 26. 3. 1956 tot gefd. Tabelbala (29.27 N, 3.10 W), Algerien, 2800 km SW

Beachtenswert sind frühe Ankunft in Spanien (Sept.!) und später Nachweis in Algerien (März!). Die Fundorte fügen sich dem bekannten Zugbild ein (vgl. DROST und DESSELBERGER, Vogelzug 1932, S. 105–115 und HEMPEL und REETZ, Vogelwarte 1957, S. 97–119). — H. MENZEL konnte einen Zuwanderer aus der ČSSR nachweisen.

60. Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Obwohl bisher 1342 Beringungen erfolgten (ZIMMERMANN 201, H. MENZEL 188, VSS 133, KRAUSE 131) und einige wertvolle Rückmeldungen vorliegen, verdient die Art weiterhin größte Aufmerksamkeit, um die Frage der Zugscheide zu klären. Während die meisten Hausrotschwänze einem südwesteuropäischen Winterquartier (Südfrankreich, Pyrenäen-Halbinsel, Nordafrika, Oberitalien) zustreben, überwintern andere in Südosteuropa, vorwiegend in Griechenland und auf Mittelmeerinseln. Zwischen dem 9. und 17. Grad östlicher Länge wandern Hausrotschwänze in beiden Richtungen (Lit. s. Gartenrotschwanz). Der Wegzug erfolgt später, die Rückkehr früher als beim Gartenrotschwanz.

- H 73 702 ○ 25. 7. 1951 Seifhennersdorf (50.55 N, 14.38 E), Kr. Zittau
(BRÜCKNER)
+ Okt. 1952 erl. Gera (45.45 N, 9.15 E), Italien, 780 km SSW
- H 21 141 ○ 5. 7. 1951 nj. Seifhennersdorf (50.55 N, 14.38 E), Kr. Zittau
(KRAMER)
+ 27. 10. 1951 gesch. Pisogne bei Brescia (45.32 N, 10.13 E),
Italien, 700 km SSW
- H 60 581 ○ 10. 7. 1950 nj. Stiebitz (51.10 N, 14.25 E), Kr. Bautzen
(MAKATSCH)
+ n. Mitt. v. 26. 5. 1952 erl. San Clemente (39.50 N, 4.30 E),
Balearen, 1470 km SSW
- H 447 455 ○ 27. 5. 1958 nj. Niesky (51.18 N, 14.49 E) (KÖNIG)
+ 1. 12. 1958 getö. Spezia (44.06 N, 9.49 E), Italien,
900 km SSW
- H 525 542 ○ 24. 5. 1959 nj. Groß-Saubernitz (51.14 N, 14.38 E),
Kr. Niesky (WERNER)
+ 25. 12. 1959 erl. Santa Margarita (Santa Maria: 39.39 N,
2.51 E), Balearen, 1600 km SSW
- H 541 610 ○ 8. 7. 1959 nj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky
(HASSE)
+ 26. 12. 1959 tot in Falle bei El Moaurane, ar. Sétif (36.12 N,
5.27 E), Algerien, 1800 km SSW
- H 541 611 ○ 8. 7. 1959 nj. Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky
(HASSE), Geschwister des vorigen
+ 20. 1. 1960 in Falle gefg. El Arrouch bei Constantine
(36.22 N, 6.38 E), Algerien, 1780 km SSW
- H 440 638 ○ 18. 6. 1958 nj. Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
+ 21. 2. 1959 erb. Llubi (Santa Maria: 39.39 N, 2.51 E),
Balearen, 1600 km SSW
- H 236 122 ○ 13. 10. 1955 ad. Laußnitz (51.25 N, 13.53 E), Kr. Kamenz
(GAITZSCH)
+ 10. 3. 1956 in Haus verfl. Vrontamas (36.58 N, 22.40 E),
Griechenland, 1700 km SSE

Dazu ältere Funde:

- Ro G 524 599 ○ 10. 6. 1938 dj. Seifhennersdorf (50.55 N, 14.38 E),
Kr. Zittau (BRÜCKNER)
+ Okt. 1938 gefg. La Nerte (43.23 N, 5.18 E), Frankreich,
1130 km SSW

- Ro G 685 330 ○ 1943 Seifhennersdorf (50.55 N, 14.38 E), Kr. Zittau
(BRÜCKNER)
+ n. Mitt. v. 25. 6. 1956 ungefähr vor 10 Jahren getötet
Ille-sur-la-Tet bei Prades (42.40 N, 2.37 E),
Frankreich, 1300 km SW
- Ro G 644 097 ○ 28. 5. 1941 nj. Seifhennersdorf (50.55 N, 14.38 E),
Kr. Zittau (BRÜCKNER)
+ n. Mitt. v. 20. 1. 1942 tot gefd. Molay (37.00 N, 22.00 E),
Griechenland, etwa 1580 km SSE
- Ro G 488 506 ○ 10. 5. 1937 nj. Bautzen (51.11 N, 14.26 E) (THOMAS)
+ 17./18. 4. 1938 erl. Pyrgos Dhiroú (36.38 N, 22.22 E),
Griechenland, 1700 km SSE

Dem Weibchen H 319 152 konnte H. MENZEL 1958 Rückkehr an den vor-
jährigen Brutort und 3 Bruten nachweisen.

61. Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Zahlreiche Ortsfunde, oft kurzfristig aus einer Zugzeit, aber auch von
überwinternden Vögeln. Weiterhin:

- H 418 101 ○ 20. 10. 1958 ad. Olbersdorf (50.53 N, 14.47 E), Kr. Zittau
(HEIDRICH)
+ 24. 11. 1958 tot gefd. Bouzaréa bei Algier (36.47 N, 3.02 E),
Algerien, 1850 km SW
- Ro G 636 523 ○ 18. 8. 1951 Langebrück (51.08 N, 13.51 E), Kr. Dresden
(MÖSER)
+ Nov. 1951 Soncione Bergamo (45.41 N, 9.39 E), Italien,
670 km SSW
- H 468 049 ○ 13. 4. 1959 ad. ♂ Petershain (51.19 N, 14.45 E), Kr. Niesky
(HASSE)
+ 18. 12. 1960 tot gefd. Manacor (39.35 N, 3.14 E), Balearen,
1600 km SW
- H 518 574 ○ 10. 6. 1959 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ 12. 1. 1960 tot gefd. Monpont sur l'Isle (45.01 N, 0.20 E),
Dordogne, 1230 km WSW
- H 135 179 ○ 12. 9. 1953 juv. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 18. 2. 1954 Vouthon ar Angoulême (45.31 N, 0.09 E),
Frankreich, 1200 km SW

Das gleiche Zugbild findet sich bei DROST und SCHÜZ (Vogelzug 1932, 3,
S. 164–169).

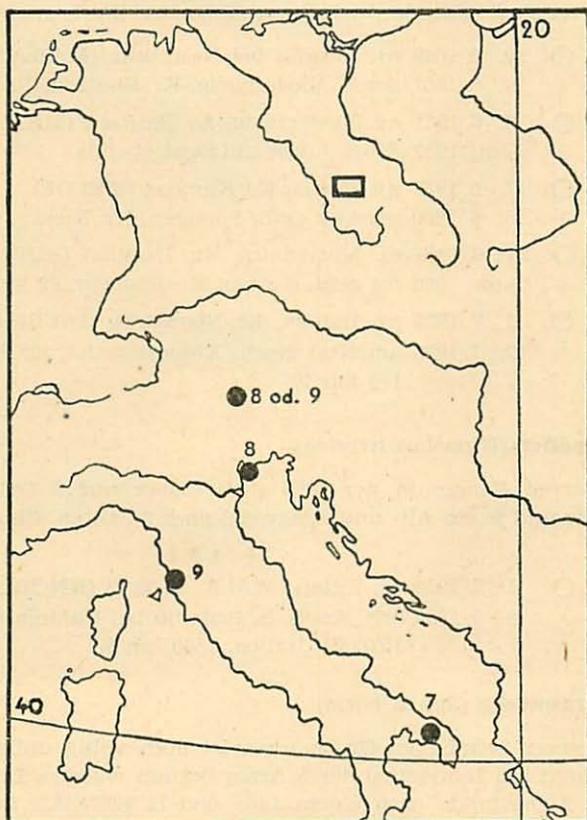
62. Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Von 934 Beringungen gehen 240 auf MAKATSCH, 137 auf MELDE und 79 auf ZIMMERMANN zurück. Die Art bleibt weiterhin beringenswert.

Die Fernfunde stammen sämtlich aus dem ersten Herbstzug und weisen Südrichtung auf. Der Zug verläuft sehr früh und rasch und führt über die Alpen (vgl. CREUTZ, Ber. Ver. Schles. Orn. 1937, S. 55–67; NOLL, Orn. Beob. 1953, S. 36–41).

G 90 480 ○ 23. 6. 1959 nj. Weißig (51.21 N, 14.07 E), Kr. Kamenz
(MELDE)

+ 28. 7. 1959 verl. gefd., tot Latiano (40.33 N, 17.43 E), Italien,
1250 km S



Karte 14. Wiederfunde vom Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), beringt in der Oberlausitz.

- G 15 748 ○ 22. 6. 1951 nj. Holscha bei Neschwitz (51.16 N, 14.20 E)
(MAKATSCH)
+ 17. 8. 1951 erb. Venedig (45.27 N, 12.19 E), Italien, 650 km S
- G 191 222 ○ 7. 7. 1959 nj. bei Mückenhain (51.16 N, 14.54 E), Kr. Niesky
(WOBUS)
+ Ende Aug./Anf. Sept. 1959 tot gefd. St. Johann (47.00 N,
11.56 E), Tirol, Österreich, 530 km fast S
- G 35 620 ○ 8. 7. 1951 nj. Niedergurig (51.14 N, 14.29 E), Kr. Bautzen
(MAKATSCH)
+ 9. 9. 1951 erb. La Sdriscia bei Piombino (42.45 N, 10.31 E),
Italien, 1000 km SSW

Beachtenswert sind folgende Ansiedlungsnachweise (Entfernungen!):

- G 2 095 ○ 20. 6. 1949 nj. Holscha bei Neschwitz (MAKATSCH)
+ 20. 6. 1951 gesch. Niedergurig, Kr. Bautzen, 10 km ESE
- G 35 587 ○ 18. 6. 1951 nj. Niedergurig, Kr. Bautzen (MAKATSCH)
+ Juli 1952 ♂ bei Jungenaufzucht ebenda
- G 90 210 ○ 17. 6. 1957 nj. Biehla, Kr. Kamenz (MELDE)
+ 25. 6. 1960 verwest gefd. Förstgen, Kr. Niesky, 40 km E
- G 1 739 ○ 24. 6. 1954 nj. Moritzburg, Kr. Dresden (BURK)
+ Aug. 1956 tot gefd. Guttau, Kr. Bautzen, 62 km E
- He 7 066 ○ 5. 7. 1922 nj. Rathen, Kr. Neumarkt (JAERISCH)
+ 12. 7. 1923 am Nest gesch. Königswartha, Kr. Bautzen,
155 km W

63. Gartenspötter (*Hippolais icterina*)

Trotz intensiven Fanges in der VSS (154) bisher nur 2 Ortsfunde im gleichen Jahr und je ein Alt- und Jungvogel nach 2 Jahren. Einziger Fernfund:

- H 118 489 ○ 1. 7. 1955 nj. Zittau (50.54 N, 14.50 E) (KNOBLOCH)
+ 8. 9. 1955 erb. Aci S. S. Antonio bei Catania (37.29 N,
15.02 E), Italien, 1500 km S

64. Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Der Zug unserer heimischen Grasmücken ist noch völlig unbekannt, obwohl insgesamt 843 Individuen der 5 Arten beringt wurden. Lediglich die VSS besitzt 2 Ortsfunde nach einem Jahr und H. MENZEL den Wiederfund einer nj. beringten in 3 km Entfernung. Weitere Beringung ist also sehr wichtig.

65. Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Bei Fliegenschnäppern ist die Wiederfindrate besonders niedrig. 655 Beringungen (VSS 233) brachten bisher keinen Fernfund, sondern lediglich Ortsnachweise bis 8.9. (also später Abzug), Heimkehrnachweise nach 1 Jahr (4) und 2 Jahren (3). Ansiedlung lassen vermuten:

- H 274 841 ○ 30. 6.1956 nj. Biehla, Kr. Kamenz (MELDE)
+ 16. 5.1959 tot gefd. Jesau, Kr. Kamenz, 4,5 km SE
- H 400 893 ○ 6. 7.1958 nj. Lohsa, Kr. Hoyerswerda (H. MENZEL)
+ 17. 7.1960 tot gefd. Gaußig, Kr. Bautzen, 28 km SSW

Weitere Beringungen sind sehr erwünscht, zumal auch bei dieser Art eine Zugscheide durch unser Gebiet verläuft (vgl. CREUTZ, Vogelzug 1941, S. 1-14).

66. Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Erfreulich häufig beringt (9674, davon VSS 2704, ZIMMERMANN 1072, MELDE 1051, KNOBLOCH 810), trotzdem nur 7 Fernfunde = 0,07 %.

- K 245 056 ○ 10. 6.1960 nj. Krauschwitz (51.32 N, 14.42 E), Kr. Weißwasser (SCHERNICK)
+ 30. 7.1960 verwest gefd. Kladno (50.09 N, 14.07 E), ČSSR, 170 km SSW
- H 31 241 ○ 17. 6.1949 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (MAKATSCH)
+ 12. 8.1949 Valladolid (41.38 N, 4.44 W), Spanien, 1800 km WSW
- K 195 586 ○ 12. 6.1960 nj. Niesky (51.18 N, 14.49 E) (F. MENZEL)
+ 15. 8.1960 verl. gefd. Vitoria (42.52 N, 2.39 W), Spanien, 1600 km WSW
- H 274 763 ○ 13. 6.1956 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz (MELDE)
+ etwa 23.10.1956 gefg. Barrocelos (41.35 N, 8.50 W), Portugal, 1900 km SW
- H 103 376 ○ 24. 6.1954 nj. Niederoderwitz (50.57 N, 14.44 E), Kr. Zittau (KRAMER)
+ Ende Okt. 1954 gefd. Valpaços (41.40 N, 7.20 W), Portugal, 1950 km WSW
- H 308 284 ○ 14. 6.1957 nj. Biehla (51.19 N, 14.06 E), Kr. Kamenz (MELDE)
+ 25. 3.1958 gefg. Quarante (43.21 N, 2.58 E), Dép. Hérault, Frankreich, 1200 km SW

- H 189 278 ○ 12. 6. 1954 nj. Königswartha (51.19 N, 14.20 E), Kr. Bautzen (VSS)
 + 28. 4. 1956 kontr. Lorsch (49.39 N, 8.34 E), Hessen, 450 km WSW
 22. 5. 1956 als Brutvogel kontr. Biehla, Kr. Kamenz, 17 km W von Königswartha

Weiterhin ein Fund aus früherer Zeit:

- He 336 450 ○ 21. 6. 1935 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VOGELSCHUTZWARTE NESCHWITZ)
 + 1. 11. 1935 gefg. bei Abrantes (39.25 N, 8.11 W), Portugal, 2170 km SW

Der Wegzug erfolgt frühzeitig (z. T. schon im August in Spanien!) und führt in ungewöhnlich engem Schmalfrontzug nach Südwesteuropa. Funde aus der afrikanischen Winterherberge fehlen noch (vgl. DROST und SCHILLING, Vogelzug 1940, S. 71–85).

Um so erfreulicher sind die örtlichen WF als Ergebnis einer Aufforderung an die Beringer zu intensivem Fang. So wurden nomadisierende Weibchen, d. h. solche, die ihren Brutort gewechselt haben, festgestellt in 7 km W, 13 km SW, 15 km NE, 18 km SE, 19 km WNW, 22 km SEE, 25 km NNE, 28 km W. Jungvögel nisteten später 1mal im Geburtskasten, 58mal in Entfernungen bis 1 km, 49mal bis 5 km, 46mal bis 50 km. Weitere Einzelheiten über siedlungs- und brutbiologische Ergebnisse, darunter ein Fall von Geschwisterehe und einmal begründeter Verdacht auf Zweitbrut, müssen einer gesonderten Darstellung vorbehalten bleiben (vgl. auch CREUTZ, 1960 a).

67. Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Mehrere kurzfristige WF, besonders im März. Verweilen bis 14 Tage, ferner vermutliche Überwinterungen:

- H 434 379 ○ 14. 2. 1959 Neschwitz, + 13. 3. 1959 ebenda
 H 282 681 ○ 13. 3. 1956 Neschwitz, + 31. 12. 1956 ebenda

(Zu letzterem: Vielleicht auch Wiederbenützung des gleichen Zugweges, da im Ort nicht Brutvogel.)

- H 222 842 ○ 14. 2. 1955 Fängling Königsbrück (51.16 N, 13.55 E), Kr. Kamenz (PREUSS)
 + 9. 11. 1955 getö. Trento (46.03 N, 11.07 E), Italien, 600 km SSW

68. Bachstelze (*Motacilla alba*)

864 beringt, davon MELDE 193, VSS 125, KRAUSE 112.

Nachweis von Rückkehr bei Altvögeln in früheres Brutgebiet, ein Jungvogel nach 2 Jahren am Geburtsort, ein anderer in Nachbarschaft angesiedelt.

- H 374 131 ○ 25. 6. 1957 nj. Lohsa (51.24 N, 14.24 E), Kr. Hoyerswerda
(H. MENZEL)
+ 18. 11. 1957 gefd. Amacellos bei Lérida (41.39 N, 0.36 E),
Spanien, 1500 km SW
- H 282 799 ○ 16. 4. 1956 ad. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 23. 1. 1957 tot gefd. Dřínov, Bez. Chomutov (50.29 N,
13.25 E), ČSSR, 110 km SW
- H 274 660 ○ 31. 5. 1956 nj. Weißig (51.21 N, 14.07 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ 15. 3. 1959 gefg. Tortosa (40.50 N, 0.32 E), Spanien,
1600 km SW

(Vgl. DROST und SCHÜTZ, Vogelzug 1940, 11, S. 145–161.)

69. Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

MÖSER beringte 100, FEILER 15 Seidenschwänze.

- H 466 714 ○ 12. 12. 1958 Fängling Knappenrode, Kr. Hoyerswerda
(FEILER)
+ 22. 12. 1958 durch Auto getö. Annahütte, Kr. Senftenberg,
34 km NW

70. Neuntöter (*Lanius collurio*)

1234 Beringungen, davon ZIMMERMANN 241, MELDE 150, trotzdem nur 2 Nachweise von Ansiedlung nestjung beringter Vögel innerhalb 20 km. Die beiden Fernfunde weisen auf den das Mittelmeer im Ostteil schneidenden Zugweg nach Zentralafrika (vgl. ECKE, Vogelzug 1936, 7, S. 123 bis 135), reichen aber zu dessen Festlegung nicht aus.

- G 188 945 ○ 19. 6. 1959 nj. Gebelzig (51.14 N, 14.40 E), Kr. Niesky
(WERNER)
+ Anf. Jan. 1960 erb. Bakwa Bumba (4.58 S, 23.15 E), Kongo-
gebiet, 6300 km S

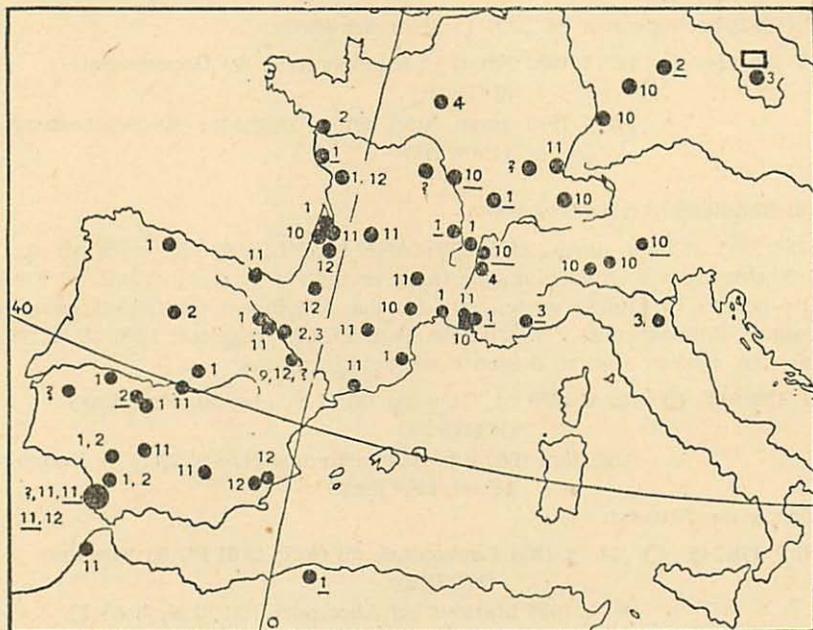
Ferner ein Altfund:

- Ro F 179 145 ○ 24. 6. 1934 Langebrück (51.08 N, 13.51 E), Kr. Dresden
(MÖSER)
+ 8. 9. 1934 Mariout bei Alexandria (31.12 N, 29.55 E),
Ägypten, 2580 km SE

71. Star (*Sturnus vulgaris*)

Kann als ausreichend bekannt gelten (3788 Beringungen, davon 650 H. MENZEL, 449 KRAUSE, 411 VSS), sofern nicht besondere brutbiologische Fragen untersucht werden sollen. Auch dafür liegen als Folge der regen Brutvogelkontrollen schöne Beispiele vor, etwa für Brutansiedlung nestjung beringter Stare in Geburtsortnähe (meist im nächsten, vereinzelt bis zum 3. Jahr) oder in der Umgebung, Verhalten von Nestgeschwistern oder Zweitbrut (für G 135 517 nachgewiesen).

Die zahlreichen Fernfunde weisen vorwiegend nach Frankreich und Spanien und können hier nicht einzeln angeführt werden (vgl. Karte 15). Sie fügen sich ebenso wie die Funde aus anderen Ländern in das bekannte Winterquartier ein und überschreiten dessen von KRÄTZIG (Mitt. Ver. Sächs. Orn. 1937, S. 91–102) festgelegte Begrenzungen höchstens unwesentlich. Über die WF zweier Schweizer Schilffänge vom Oktober in der Lausitz vgl. WAB. Weiterhin Nachweis eines böhmischen Stares 58 km N bei Görlitz, der jedoch kaum nördlich gerichteten Fröhsommerzug belegt, da selbst die Lausitz noch außerhalb des eigentlichen Fröhsommerzug-Gebietes liegt. In den letzten Jahren auffallende Zunahme von Überwinterern.



Karte 15. Wiederfunde vom Star (*Sturnus vulgaris*), beringt in der Oberlausitz.

Aufschlußreich sind die jeweils angegebenen Fundumstände.

Tabelle 4

Land	getötet, erb., gesch.	verunglückt	tot gefunden	gefangen und frei	gefangen	unbekannt
Deutschland	2	2	7	8	—	8
Frankreich	10	2	8	—	—	6
Italien	3	—	—	—	—	1
Spanien	14	1	2	—	7	2
Portugal	—	—	—	—	—	1
Schweiz	—	—	—	—	—	1
Nordafrika	—	—	—	—	—	1

72. Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Beringt wurden vorwiegend Fänglinge des seit einigen Jahren sichtlich häufiger werdenden Vogels. Mehrere kurzfristige Ortsfänge vorwiegend außerhalb der Brutzeit liegen vor, ferner:

- G 32 057 ○ 23. 3. 1955 Fängling Seiffhennersdorf (50.56 N, 14.37 E),
Kr. Zittau (KRAMER)
+ 22. 9. 1955 getö. Vicenza (45.33 N, 11.32 E), Italien,
650 km SSW
- G 97 471 ○ 2. 6. 1957 nj. Weißkollm (51.25 N, 14.23 E), Kr. Hoyers-
werda (H. MENZEL)
+ n. Mitt. v. 14. 10. 1957 getö. Gavirate (45.51 N, 8.42 E),
Italien, 740 km SSW
- G 173 109 ○ 6. 6. 1959 nj. Niesky (51.18 N, 14.49 E) (F. MENZEL)
+ 14. 10. 1959 getö. Lucca (43.50 N, 10.29 E), Italien,
890 km SSW
- G 173 057 ○ 23. 5. 1959 nj. Niesky (51.18 N, 14.49 E) (F. MENZEL)
+ 20. 11. 1959 gefg. Bastia d'Albenga (44.03 N, 8.11 E), Italien,
910 km SW
- G 68 814 ○ 23. 4. 1959 ad. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ Nov. 1959 getö. Pistoia (43.55 N, 10.53 E), Italien,
860 km SSW
- G 194 337 ○ 1. 9. 1959 ad. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 11. 1. 1960 kontr. Waldmatt über Bühl (48.42 N, 8.09 E),
Baden, 520 km SW

- G 194 334 ○ 9. 8. 1959 dj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 22. 1. 1960 tot gefd. Hokov, Bez. Podborany (50.10 N,
 13.26 E), ČSSR, 130 km SSW

73. Grünfink (*Carduelis chloris*)

VSS 1048, KRAMER 676 Beringungen.

Die Kennzeichnung von Fänglingen am Futterplatz sollte eingestellt werden, dagegen gibt es bei Brutvögeln noch manche Frage zu klären. Nestjunge brüteten später mehrfach in der Nähe, Polygamie und Drittbruten konnten nachgewiesen werden (vgl. Orn. Mitt. 1962, S. 64—66). Älteste Vögel bisher 5mal 4 Jahre, 2mal 5 Jahre und 1mal 6 Jahre. Über Ergebnisse der Verfrachtung von Grünfinken durch die VSS wird gesondert zu berichten sein.

Fänglinge lieferten zahlreiche Beispiele willkürlich scheinenden Umherstreifens und südwestwärts gerichteten Zuges, der vorwiegend nach Oberitalien und Frankreich führt (vgl. HERBERG, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 1941, S. 195—205). EHLERS (Schr. Phys.-Ök. Ges. Königsberg 1939, S. 145—176) schätzt je etwa 30% Stand-, Strich- und Zugvögel. Vermutlich ziehen unsere Lausitzer Grünfinken nicht, jedenfalls fehlen Fernfunde oder Rückkehrnachweise von Grünfinken, die in der Winterherberge beringt wurden. Zweifellos wurden die unten genannten Fernwanderer in der Lausitz auf dem Durchzug beringt.

- G 111 904 ○ 31. 10. 1957 Fängl. Neugersdorf (50.58 N, 14.37 E), Kr. Löbau (KRAMER)
 + 17. 1. 1960 gefg. und frei Issac (45.00 N, 0.29 E), Frankreich, 1260 km SW
- H 344 607 ○ 2. 12. 1956 Fängl. Leutersdorf (50.58 N, 14.39 E), Kr. Zittau (KRAMER)
 + 9. 3. 1958 gefg. Les Vans (44.23 N, 4.08 E), Frankreich, 1000 km SW
- G 125 357 ○ 14. 12. 1957 + 6. 4. 1958 11 km NNW
- G 104 709 ○ 23. 12. 1956 + 4. 7. 1957 4 km WNW
- G 102 122 ○ 27. 12. 1956 + 2. 5. 1957 7 km fast E
- G 102 130 ○ 30. 12. 1956 + 25./27. 6. 1957 16 km SSW
- G 104 715 ○ 31. 12. 1956 ad. ♂ Neugersdorf (50.59 N, 14.37 E), Kr. Löbau (KRAMER)
 + 23. 1. 1958 tot gefd. Les Molettes (Moutiers: 45.28 N, 6.32 E), Frankreich, ~ 850 km SW

- G 68 331 ○ 1. 1.1958 vj. ♀ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
 + 9. 1.1959 kontr. Forchheim/Erzgeb. bei Pockau
 (50.41 N, 13.13 E), 100 km SW
- G 126 982 ○ 5. 1.1958 + 29. 3.1958 6 km SE
- G 71 937 ○ 30. 1.1955 + 22. 3.1955 25 km SW
- Ro F 232 250 ○ 3. 1.1936 + 4. 3.1936 33 km NE
- Ro F 267 487 ○ 24. 1.1936 + 21. 12.1936 45 km WNW
- G 45 639 ○ 11. 2.1953 + 4. 6.1954 25 km SE
- G 68 709 ○ 19. 2.1959 vj. ♂ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS),
 am 27. 2.1959 nach Verfrachtung in Rostock
 freigelassen
 + 16. 1.1960 erfroren gefd. Nébias (42.52 N, 2.10 E),
 Frankreich, 1400 km SW von Rostock
- G 125 336 ○ 21. 2.1958 + 12. 5.1958 3 km fast S
- G 90 846 ○ 29. 2.1956 ♀ Neugersdorf (50.59 N, 14.37 E), Kr. Löbau
 (KRAMER)
 + 17. 10.1957 getö. Bergamo (45.42 N, 9.39 E), Italien,
 690 km SW

- Ro F 267 529 ○ 8. 2.1936 + 7. 4.1939 14 km S
- Ro F 267 606 ○ 27. 3.1936 + 9. 1.1937 57 km NNE
- G 122 578 ○ 8. 5.1957 + 9. 10.1957 13 km SSE

Sehr schön belegt das Herumstreichen einheimischer Grünfinken

- G 224 426 ○ 11. 8.1960 Brutvogel, ad. ♂ Neschwitz (VSS)
 + 19. 12.1960 kontr. Karlsdorf, Kr. Bischofswerda, 14 km SSW
 + 17. 4.1961 kontr. Neschwitz

Folgende Zuwanderer wurden kontrolliert:

- Moskwa X 143 878 ○ 2. 11.1957 Vogelwarte Rybatschij (55.11 N, 20.49 E)
 + 18. 1.1959 verwest gefd. Neschwitz-Neudorf
 (51.16 N, 14.20 E), 610 km SW
- Ro F 264 734 ○ 3. 10.1935 Charlottenburg (52.31 N, 13.18 E)
 + 4. 3.1936 Neschwitz (51.16 N, 14.20 E), 160 km SSE
- Ro F 267 204 ○ 24. 1.1936 Stolp (54.28 N, 17.03 E)
 + 19. 3.1936 Neschwitz (51.16 N, 14.20 E), 400 km SSW

Dazu 1 tschechischer Grünfink s. WAB.

74. Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

In den letzten Jahren auffallende Zunahme als Brutvogel, darum auch öfter beringt (HORNIG 104, VSS 81, HEIDRICH 70), dazu im Oberland starker Durchzug.

- H 118 272 ○ 15. 10. 1954 ad. ♀ Lückendorf (50.50 N, 14.46 E), Kr. Zittau (KNOBLOCH)
+ 20. 3. 1955 kontr. Darmstadt-Eberstadt (49.49 N, 8.39 E), 450 km WSW
- H 282 534 ○ 20. 10. 1955 dj. Neukirch (51.06 N, 14.18 E), Kr. Bischofswerda (VSS)
+ 10. 12. 1955 kontr. Chodov (50.14 N, 12.44 E), ČSSR, 160 km SW
- H 125 745 ○ 28. 10. 1952 juv. ♀ Laußnitz (51.15 N, 13.53 E), Kr. Kamenz (GAITZSCH)
+ 9. 11. 1952 kontr. Neuhaus am Rennweg (50.31 N, 11.09 E), 240 km WSW
- H 434 258 ○ 17. 6. 1958 nj. Neschwitz (VSS)
+ 12. 10. 1958 kontr. Flöha/Erzgeb., 100 km SW

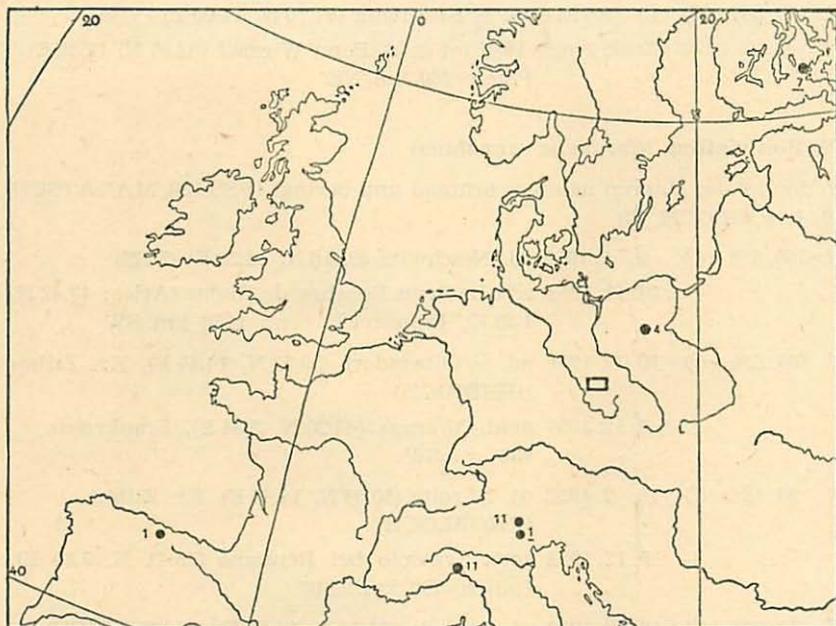
Nach GRITTNER (Vogelzug 1941, S. 56-73) ziehen 39% der Stieglitze, dabei auch ad., besonders nach Belgien, Spanien und Italien.

75. Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Besonders mit dem Japannetz oft gefangen. Zahlreiche WF meist zwischen Januar und Anfang April und nach 2 bis 4 Wochen. 2 Ringe in Waldkauzgewöllen. 2 WF nach einem Jahr.

Wie bei anderen Finkenvögeln oft scheinbar willkürliches Zugverhalten und Unterschiede von Jahr zu Jahr. Im allgemeinen tritt im Oktober die Neigung zum Ziehen mit Ziel Italien stärker hervor, während Fänglinge aus späteren Monaten oft nur herumstreichen.

- H 125 725 ○ 15. 8. 1952 juv. ♂ Laußnitz, Kr. Kamenz (GAITZSCH)
+ 16. 9. 1952 gefg. Harthau bei Karl-Marx-Stadt, 85 km SW
- H 368 562 ○ 1. 10. 1957 dj. ♀ Oberlichtenau (51.13 N, 14.00 E), Kr. Kamenz (VSS)
+ 19. 1. 1959 getö. Prov. Vicenza (45.33 N, 11.32 E), Italien, 740 km SSW
- H 296 228 ○ 2. 10. 1958 Fängl. ♀ Langebrück (51.08 N, 13.51 E), Kr. Dresden (MÖSER)



Karte 16. Wiederfunde vom Erlenzeisig (*Carduelis spinus*),
beringt in der Oberlausitz.

- + zwischen 17. und 20. 1. 1960 ertrunken Pola de Labiana
(43.16 N, 5.34 W), Spanien, 1700 km SW
- H 236 125 ○ 14. 10. 1955 ad. ♂ Laußnitz (51.15 N, 13.53 E), Kr. Kamenz
(GAITZSCH)
- + 6. 11. 1955 getö. Kaberlaba di Asiago (45.52 N, 11.30 E),
Italien, 625 km SSW
- H 558 377 ○ 7. 2. 1960 ♂ Kreba (51.21 N, 14.41 E), Kr. Niesky
(KRAUSE)
- + 9. 11. 1960 getö. Genua (44.25 N, 8.57 E), Italien,
920 km SSW

Auf den Herkunftsort verweisen:

- H 301 450 ○ 17. 10. 1956 dj. ♂ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
- + 15. 7. 1957 von Katze getö. Juva, Maivala
(61.48 N, 27.45 E), Finnland, 1500 km NNE

- H 189 897 ○ 15. 12. 1954 ad. ♀ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ Ende April 1956 tot gefd. Forst Wieszki (53.07 N, 17.36 E),
Polen, 280 km NE

76. Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

In den letzten Jahren häufiger brütend und beringt (VSS 138, MAKATSCH 89, KNOBLOCH 73).

- H 369 588 ○ 9. 6. 1958 nj. Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 20. 11. 1958 erb. Le Rove, Bouches du Rhône (Arles: 43.42 N,
4.38 E), Frankreich, etwa 1150 km SW
- H 300 650 ○ 19. 10. 1956 ad. ♀ Olbersdorf (50.53 N, 14.47 E), Kr. Zittau
(HEIDRICH)
+ 2. 12. 1957 gefd. Moirans (45.20 N, 5.34 E), Frankreich,
980 km SW
- H 98 581 ○ 19. 7. 1952 nj. Hörnitz (50.54 N, 14.45 E), Kr. Zittau
(KNOBLOCH)
+ 9. 12. 1952 getö. Treviolo bei Bergamo (45.41 N, 9.39 E),
Italien, 700 km SSW
- H 72 024 ○ 19. 7. 1950 nj. Bautzen (51.11 N, 14.26 E) (MAKATSCH)
+ 2. 2. 1953 erb. Bergamo (45.41 N, 9.39 E), Italien,
680 km SSW

77. Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Ein Zuwanderer konnte kontrolliert werden:

- Moskwa Y 90 739 ○ 1. 11. 1959 ♂ Wentes-Ragas (55.21 N, 21.13 E),
Lit. SSR
+ Nov. 1959 kontr. Elsterwerda-Biehla (51.28 N,
13.32 E), 660 km SW

78. Girlitz (*Serinus serinus*)

Von 195 Beringungen (davon VSS 87) erfolgten einige kurzfristige Ortsfunde, meist im April-Mai, und Rückkehrnachweise (3 nach 1 Jahr, 2 nach 2 Jahren).

Den Zug, der nach DROST (Vogelring 1934, S. 34–38) nach Südfrankreich, Spanien und Italien bis zur Südspitze führt, belegen:

- K 12 238 ○ 3. 5. 1958 ad. ♂ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 2. 11. 1958 getö. Lugo di Vicenza (45.32 N, 11.32 E),
Italien, 670 km SSW

- K 12 236 ○ 5. 5. 1958 ad. ♀ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 25. 2. 1959 getö. Rocca Imperiale (40.07 N, 16.36 E),
Italien, 1300 km S

Und der ältere Fund:

- He 893 270 ○ 27. 4. 1931 ad. ♂ Schlauroth bei Görlitz (51.09 N, 14.59 E)
(FRITSCHÉ)
+ Ende Nov. 1931 Netaresco (42.39 N, 13.54 E), Italien,
950 km S

79. Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Vorwiegend mit Reusen, Spiegel- und Japannetzen und besonders in manchen Wintern (z. B. 1959/1960) oft gefangen (VSS 167, MÖSER 80, HASSE 51) und zahlreiche WF zwischen November und Februar. Die Ortsfunde (16 ♂♂, 23 ♀♀) erfolgten meist innerhalb 8 Wochen, in Ausnahmefällen nach 80, 118 und 127 Tagen. Zeitweise Abwesenheit ist anzunehmen. 2 Nachweise unter 20 km bestätigen das Herumstreifen.

80. Buchfink (*Fringilla coelebs*)

1146 Beringungen (VSS 567, KRAUSE 101) mit zahlreichen kurzfristigen WF oder solchen nach fast genau einem Jahr (Durchzügler am gleichen Ort?), aber wenig Brutnachweise jung beringter Vögel. Mehrfach beachtenswertes Alter (5 vierjährige, 2 sechsjährige, 1 siebenjähriger). Über Ergebnisse der Verfrachtung wird später zu berichten sein. Die Fernfunde liegen im bekannten Überwinterungsraum Frankreich – Spanien – Oberitalien (vgl. VON BOCHMANN, Vogelzug 1934, S. 176-183).

- H 545 807 ○ 23. 4. 1960 ♀ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 15. 10. 1960 gesch. Andoáin (43.13 N, 2.01 W), Spanien
1550 km WSW
- H 368 711 ○ 27. 2. 1958 ad. ♂ Neschwitz (51.16 N, 14.20 E) (VSS)
+ 21. 11. 1958 getö. Livorno, Prov. Brescia (45.30 N, 10.13 E),
Italien, 700 km SSW
- H 547 550 ○ 16. 10. 1959 ad. ♀ Petershain (51.19 E, 14.45 E), Kr. Niesky
(HASSE)
+ 23. 11. 1959 verl. gefd. Estivella (39.44 N, 0.20 W), Spanien,
1750 km SW
- H 103 281 ○ 11. 6. 1953 nj. Seifhennersdorf (50.56 N, 14.37 E), Kr. Zittau
(KRAMER)
+ 28. 11. 1953 getö. St. Trinit ar. Carpentras (44.03 N,
5.02 E), Frankreich, 1060 km SW

Dazu Altfund:

- He 617 939 ○ 28. 5. 1927 Gaußig (51.08 N, 14.19 E), Kr. Bautzen (HORN)
+ 12. 12. 1927 Armillac bei St. Barthelemy (44.32 N, 0.22 E),
Frankreich, 1260 km SW

Das Herumstreifen und zugleich das Überwintern von Weibchen wird nachgewiesen durch

- Hr 282 307 ○ 6. 1. 1956 ad. ♀ Neschwitz (VSS)
+ Mai 1956 tot gefd. Laubusch, Kr. Hoyerswerda,
26 km NW

81. Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Besonders in manchen Wintern (zuletzt 1955/1956, 1958/1959) stärkerer Einflug und Fang (VSS 400, PREUSS 172, KNOBLOCH 74), wobei die Tatsache ausgenützt werden konnte, daß Bergfinken neuerdings öfter an Futterstellen kommen als früher.

Herumstreifen, Weiterzug und Wahl von Winterquartieren in späteren Jahren erfolgen offenbar besonders willkürlich.

- G 95 010 ○ 20. 2. 1956 vj. ♀ Königsbrück (51.16 N, 13.55 E), Kr. Kamenz (PREUSS)
+ 21. 11. 1957 getö. Belluno (46.08 N, 12.12 E), Italien,
540 km fast S
- G 102 124 ○ 30. 12. 1956 dj. ♂ Königsbrück (51.16 N, 13.55 E),
Kr. Kamenz (PREUSS)
+ n. Mitt. v. 22. 1. 1960 „in den letzten 10 Tagen“ tot gefd.
Les Eyzies, Dordogne (Périgueux: 45.11 N,
0.42 E), Frankreich, 1200 km SW
- G 102 195 ○ 23. 2. 1958 ad. ♂ Königsbrück (51.16 N, 13.55 E), Kr. Kamenz (PREUSS)
+ 9. 2. 1959 gesch. Batum (41.38 N, 41.40 E), Georgische SSR,
2250 km SE
- H 189 987 ○ 4. 1. 1955 + 12. 2. 1955 30 km W
- G 139 594 ○ 22. 2. 1958 + 24. 2. 1958 11 km W
- H 375 070 ○ 24. 2. 1958 + 1. 3. bis 28. 3. 1958 kontr. 80 km ESE

Über verspätete Auflassung nach Käfigung s. CREUTZ, Vogelwarte 1957, S. 59–60, und Vogelwarte 1961, S. 53–54, über Maße und Gewichte s. CREUTZ, Vår Fågelvärld 1961, S. 302–318.

82. Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Vorwiegend Winterfänge (ZIMMERMANN 208, VSS 132, HASSE 74), zu denen in manchen Wintern (1956!) und vorwiegend bei Temperaturen unter 0° die an die Siedlungsränder kommenden Schwärme gute Gelegenheit bieten. Außer zahlreichen kurzfristigen WF mehrere WF nach 1 Jahr und ein Hinweis auf das Einzugsgebiet der Schwärme.

- H 301 902 ○ 30. 12. 1956 dj. ♂ Neschwitz (VSS)
+ 25. 3. 1958 tot gefd. Lubachau, Kr. Bautzen, 9 km SE

83. Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Verspricht wertvolle WF und sollte zahlreicher beringt werden.

- H 274 599 ○ 24. 5. 1956 nj. Döbra (51.20 N, 14.11 E), Kr. Kamenz
(MELDE)
+ 20. 10. 1956 getö. Bergamo (45.41 N, 9.39 E), Italien,
690 km SSW
- H 566 683 ○ 17. 7. 1960 ad. ♀ Niedergurig (51.14 N, 14.30 E), Kr. Bautzen
(WESER)
+ 28. 11. 1960 gefg. Casteljaloux (44.19 N, 0.06 E), Frankreich,
1300 km SW
- H 477 050 ○ 3. 6. 1959 nj. Ullersdorf (51.15 N, 14.49 E), Kr. Niesky
(WOBUS)
+ n. Mitt. v. 14. 3. 1960 tot gefd. Viserbella di Rimini (44.03 N,
12.37 E), Italien, 810 km SSW

84. Feldsperling (*Passer montanus*)

725 Beringungen (VSS 457, KRAUSE 135) brachten Ortsfunde von Altvögeln bis zu 4 Jahren. 2 nestjung beringte blieben am Ort. Ein Baumfalkenopfer. Über Nächtigungsweise s. CREUTZ 1960 b, über Verfrachtungsergebnisse wird später berichtet.

Schlußbetrachtungen

Die Wiederfunde lassen zwei Hauptzugrichtungen deutlich hervortreten, die nach Südwesten und Südosten führen. Die südwestliche wird am häufigsten eingeschlagen, vorwiegend von weniger empfindlichen Arten, deren Winterherberge im Raum Frankreich-Pyrenäen- und Apenninenhalbinsel, z. T. auch in Nordafrika liegt. Das Erzgebirge wird offenbar nur wenig überflogen, vielmehr führen die Wanderwege an seinem nördlichen und südlichen Fuße entlang. Die südöstliche Richtung wird vorwiegend von Vogelarten benützt, deren Winterquartier in Mittel- oder Südafrika zu suchen ist. Von dort liegen bisher nur einige wenige Nachweise vor.

Die künftige Beringung sollte sich besonders den Vogelarten verstärkt zuwenden, die allgemein wenig beringt werden oder nur wenig Rückmeldungen liefern, z. B. Lerchen, Piepern, Stelzen, Ammern, Grasmücken, Laub- und Rohrsängern (vgl. auch „Richtlinien für Vogelberingung“ der Vogelwarte Radolfzell). Außerdem sollte die Gelegenheit zum Markieren von Wasservögeln (Tauchern, Enten, Rallen, Limikolen und Rohrdomeln) und solchen Arten wahrgenommen werden, die örtlich nicht selten und für die Lausitz charakteristisch sind, z. B. Trauerseeschwalbe, Turteltaube, Nachtschwalbe, Kuckuck (Wirtsvogelart vermerken!), Wendehals, Blauracke, Wiedehopf, Uferschwalbe, Pirol, Raubwürger, Mistel- und Wacholderdrossel. Bei Grauschnäpper, Hausrotschwanz und Zaunkönig ist die Beringung wegen der Festlegung der Zugscheide wichtig. Besonders hingewiesen sei auf den Fang von Tauchern beim Abfischen der Teiche, auf die Ausnützung von Habichtkorbfängen oder auf den Fang von Bach- und Schafstelzen an Schlafplätzen und andere günstige Gelegenheiten. Zur Klärung biologisch-ökologischer Fragen sollte keine Möglichkeit ausgelassen werden, Storchkennringe abzulesen oder Trauerschnäpperbrutpaare am Nest zu fangen. Dagegen kann auf das Beringen von Lachmöwen verzichtet werden, soweit nicht besondere Fragestellungen verfolgt werden. Einige andere Arten sind seitens der Beringungszentrale für die Beringung einstweilen gesperrt.

Wichtig ist, daß sich die Beringer möglichst viel austauschen und gegenseitig auf Brutten hinweisen, die sie selbst nicht markieren können. Die zwanglosen Beringertreffen sollten deshalb zur ständigen Einrichtung werden.

Können schon die bisherigen Beringungsergebnisse als schöner Lohn für den Eifer der Beringer betrachtet werden und alle, die dazu beitrugen, mit Stolz und Freude füllen, so wird eine zielvolle Weiterarbeit sehr bald dazu verhelfen, die noch bestehenden Lücken zu schließen.

Literatur

(nur allgemein und soweit nicht bereits im Text angegeben)

- CREUTZ, G. (1957): Wiederfunde von Vögeln mit Ringen ausländischer Beringungszentralen im ostelbischen Sachsen. — Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz **35**, 2, S. 129—141.
- (1960 a): 6 Jahre Vogelberingung durch die Vogelschutzstation Neschwitz. — Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz **36**, 2, S. 61—76.
- (1960 b): Die Nächtigungsweise von Höhlenbrütern in künstlichen Nistgeräten. — Der Falke **7**, 4, S. 121—125, und **7**, 5, S. 158—160.
- (1962): Geschichte und gegenwärtige Probleme der Ornithologie in der Oberlausitz. — Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz, **37**, 2, S. 33—44.
- KRÄTZIG, H. (1939): Untersuchungen zur Siedlungsbiologie waldbewohnender Höhlenbrüter. — Ornithol. Abh. Beihefte der Zeitschr. „Deutsche Vogelwelt“ H. 1, 96 S.
- MAKATSCH, W. (o. J.): Die Vögel der Seen und Teiche. — Neumann Verlag, Radebeul und Berlin.
- PETERSON, R., G. MOUNTFORT, P. A. D. HOLLOM (1956): Die Vögel Europas. — 2. Aufl. Verlag Parey, Hamburg, 1956.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerhard Creutz,
Neschwitz, Kr. Bautzen,
Vogelschutzstation